

Festschrift zum



Jubiläum

des

SV "GRÜN-WEISS" MÜHLEIP 1910



Schutzgebühr: 1,- DM

80 Jahre



Sport

und

Spaß



JAHRE

SV "GRÜN-WEISS" MÜHLEIP 1910

Diese Festschrift ist allen

Freunden und Gönnern,

sowie allen Mitgliedern

unseres Sportvereins

gewidmet.

SV "Grün - Weiss" Mühleip 1910 e.V.

F E S T K O M M E R S

anläßlich unseres 80-jährigen
Vereinsjubiläums
am Samstag, dem 11. August 1990
um 20.00 Uhr im Festzelt
am Mühleiper Sportplatz

P R O G R A M M

1. Begrüßung der Gäste durch den
1. Vorsitzenden, Herbert Bäsler
 2. Grußworte der Gäste
 3. Chorgesang
 4. Ehrungen durch den Fußballverband
Mittelrhein
 5. Ehrungen verdienter Mitglieder durch
den Sportverein
 6. Grußworte der befreundeten Vereine
 7. Chorgesang
- anschließend gemütliches Beisammensein
mit Tanz



Zum Geleit

Zum runden Vereinsjubiläum gratuliere ich dem SV Grün-Weiß Mühleip namens der Gemeinde Eitorf und im eigenen Namen auf das herzlichste.

Das Mühleiper sportliche Geschehen hat mich stets beschäftigt, früher von Berufs wegen als Lehrerin vor Ort und nun von Amts wegen als Bürgermeisterin. Wie nachhaltig auch immer die Gemeinde in den letzten Jahren mit dem Bau einer Schulturnhalle und dem vorausgegangenen Sportplatzbau zugleich den Vereinssport gefördert hat, dieser Förderung steht nicht nach die vereinseigene Initiative, die in der Schaffung des großräumigen Vereinshauses ihren Höhepunkt fand.

Im Auf und Ab der 80-jährigen Vereingeschichte hat der SV Mühleip harte Bewährungsproben glänzend bestanden; so wird er sich mit Schwung und Elan auch den Herausforderungen der Zukunft stellen !

Eitorf, im August 1990

Gertrud Diwo

(Gertrud Diwo)
Bürgermeisterin



Grußwort

Wenn sich ein rundes Jubiläum ankündigt, so ist dies immer Anlaß zum Feiern.

Dies gilt insbesondere dann, wenn nicht nur die Zahl der zurückliegenden Jahre entscheidet, sondern mehr noch das, was in dieser Zeit geleistet worden ist.

Der Sportverein Grün - Weiß Mühleip hat heute allen Grund, eine stolze Bilanz seiner Vereinsarbeit zu ziehen. Mit Freude möchte ich feststellen, daß echter Sportgeist, ohne den ein Verein nicht erfolgreich bestehen kann, bei Grün - Weiß Mühleip bis heute lebendig geblieben ist.

Bescheiden möchte ich mich dem Dichter und Humoristen Joachim Ringelnatz anschließen, der so treffend über den Sport sagt:

Sport stärkt Arme, Brust und Beine,
kürzt die öde Zeit,
und er schützt uns durch Vereine,
vor der Einsamkeit

Herzlichen Glückwunsch dem Sportvereine Grün - Weiß Mühleip zum 80-jährigen Jubiläum.

Ihr

Helmut Bösking

1. Vizebürgermeister



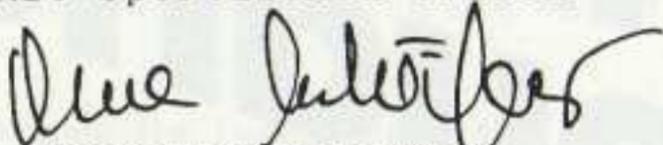
Grußwort

Der Sportverein "Grün Weiß" Mühleip 1910 e.V. kann in diesen Tagen auf eine 80-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Hierzu gratuliere ich recht herzlich und spreche allen Vereinsmitgliedern Dank und Anerkennung aus, die dazu beigetragen haben, die sportliche Tradition in "Mühleip" aufrechtzuerhalten.

Den aktiven Fußballern wünsche ich weiterhin sportlichen Erfolg und dem Verein begeisterungsfähigen Nachwuchs sowie ein reges Vereinsleben.

Die Feierlichkeiten anlässlich des 80-jährigen Gründungsfestes mögen einen geselligen, frohen Verlauf nehmen und allen Gästen in guter Erinnerung bleiben.

Mit sportlichen Grüßen


Kreisvorsitzender

(Kreis Sieg)
Max Schäfer



Grußwort

Ein "kleines" Jubiläum steht in diesem Jahr dem SV Grün-Weiß Mühleip ins Haus: der Verein wird 80 Jahre alt. Zu diesem Jubiläum möchte ich auch im Namen meiner Freunde im Vorstand des Fußball-Verbandes Mittelrhein herzlich gratulieren. Dabei möchte ich die Gelegenheit nutzen, all denen ein Dankeschön zu sagen, die über Jahrzehnte hinweg das Vereins-schiff gesteuert und die Entwicklung des Fußballsportes entscheidend vorangetrieben haben. Anlässlich solcher Jubiläen besinnt man sich auch in Mühleip darauf, daß ohne ehrenamtliche Tätigkeit unser Sport nichts wäre. Man denke nur daran, welche großen Anstrengungen all die vielen Jugendbetreuer unternehmen müssen, um fünf oder mehr Mannschaften im Spielbetrieb zu halten. Ohne diese Arbeit würde im Seniorenbereich kein Nachwuchs heranwachsen. Daher müssen alle Vereine lernen, sich den neuen Gegebenheiten und Umständen gründlich anzupassen. Andere attraktive Sportarten, geburtenschwache Jahrgänge und einseitige Vereinsangebote sind nur drei Stichworte dazu.

Ich wünsche daher dem SV Grün-Weiß Mühleip, daß er in den nächsten Jahren weiterhin geeignete Männer und Frauen findet, die für den Verein arbeiten und ihn sicher durch die nächsten Jahre führen.

Mögen die Feierlichkeiten anlässlich des 80jährigen Bestehens wohl gelingen und dem gesellschaftlichen Zusammenhalt des Vereins neue Impulse geben.

Egidius Braun

Vorsitzender des Fußball-Verbandes Mittelrhein

Schatzmeister des Deutschen Fußball-Bundes





Vorwort

Der Sportverein "Grün - Weiß" Mühleip 1910 e.V. kann in diesen Wochen auf stolze 80 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken.

Nicht immer ist es leicht gewesen, die Geschicke des Vereins in die richtige Richtung zu lenken.

Besonders schwer haben es die Männer und Frauen gehabt, die nach zwei verlorenen Weltkriegen auf der Kommandobrücke des Vereinsschiffes gestanden haben. Ihnen schulden wir noch heute sehr viel Dank und Anerkennung.

Aber auch in den letzten Jahren ist gute Arbeit geleistet worden. Stellvertretend seien hier einige Dinge besonders aufgeführt.,

So ist zum einen der Bau unseres Vereinheims und zum anderen die Gründung verschiedener neuer Gliederungen besonders erwähnenswert.

An neuen Sportarten wurden folgende Disziplinen eingeführt:

Badminton

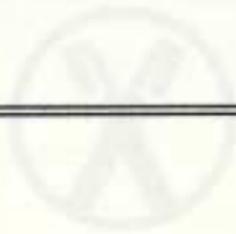
Judo

Mutter-und-Kind-Turnen

Zum Schluß möchte ich dem Sportverein Mühleip für die Zukunft alles erdenklich Gute wünschen, und hoffen, daß sich immer wieder die erforderlichen Helfer finden, die dem Vereinsleben die nötigen Impulse geben.

Herbert Bäsler

1. Vorsitzender



**Wir
gedenken
unserer
Toten**

Der amtierende Vorstand (seit April 1988)

1. Vorsitzender	:	Herbert Bäsler
2. Vorsitzende	:	Edith Schmitt
1. Geschäftsführer:		Klaus Anselment
2. Geschäftsführer:		Berthold Becker
1. Kassierer	:	Eugen Schmitt
2. Kassierer	:	Karl-Willi Becker
Jugendleiter	:	Norbert Kremer
Fußball-Obmann	:	Joachim Schenk

Wir danken

allen unseren Freunden und Gönnern, die durch ihre Unterstützung zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Insbesondere danken wir den zahlreichen Firmen und Geschäften, die durch Aufgabe einer Werbeanzeige in dieser Festschrift uns finanzielle Beihilfe leisteten.

Beachten Sie bitte die Inserate und berücksichtigen Sie die Inserenten bei Ihren Einkäufen.

Turnierplan der Gemeindemeisterschaft 5. - 12. August 1990

Gruppe 1

Kulturverein Eitorf
Grün-Weiß Mühleip
TURA Irlenborn

Gruppe 2

SV Eitorf 09
Hellas Eitorf
Olympias Eitorf

(Spiele der Gemeindemeisterschaft sind fettgedruckt)

Samstag, 4.8.		Alte Herren Turnier
Sonntag, 5.8.	11.00 Uhr 15.15 Uhr 17.00 Uhr	Jugendspiele Olympias Eitorf - Eitorf 09 GW Mühleip - Kulturv.Eitorf
Montag, 6.8.	18.30 Uhr 19.45 Uhr	Freundschaftsspiel Jugend Hellas Eitorf - Olympias Eitorf
Dienstag, 7.8.	18.30 Uhr 19.45 Uhr	Freundschaftsspiel der D-Jugend TURA Irlenborn - GW Mühleip
Mittwoch, 8.8.	18.30 Uhr 19.45 Uhr	Freundschaftsspiel Damen Eitorf 09 - Hellas Eitorf
Donnerstag, 9.8.	18.30 Uhr 19.45 Uhr	Freundschaftsspiel: GW Mühleip R - SV Höhe R TURA Irlenborn - Kulturv. Eitorf
Freitag, 10.8.	18.15 Uhr 20.00 Uhr	Sieger Gruppe 1 - Zweiter Gruppe 2 Sieger Gruppe 2 - Zweiter Gruppe 1
Samstag, 11.8.	bis 17.00 Uhr 20.00 Uhr	Turnier Betriebs- und Freizeit- mannschaften Festkommers zum 80-jährigen Jubiläum im Festzelt.
Sonntag, 12.8.	11.00 Uhr 13.45 Uhr 14.00 Uhr 15.45 Uhr 17.15 Uhr 17.30 Uhr ca. 19.00 Uhr	Jugendspiele Start 1. Eitorfer RUN-BIKE-RUN-Wettbewerb Spiel um Platz 3 GW Mühleip AH - Mühleiper Traditionsmannschaft Darbietung der Damen-Gymnastikgruppe Endspiel anschließend Siegerehrung Siegerehrung RUN-BIKE-RUN-Wettbewerb

ALTE HERREN TURNIER

4. AUGUST 1990

Gruppe A

AH Buchholz
Spf. Rankenhohn
AH Mühleip

Gruppe B

AH Büllesbach
AH Irlenborn
FHC Heidehof

Spielplan Samstag, den 04.08.90

13.30 Uhr	FHC Heidehof	-	AH Irlenborn
14.10 Uhr	Spf. Rankenhohn	-	AH Buchholz
14.50 Uhr	AH Irlenborn	-	AH Büllesbach
15.30 Uhr	AH Mühleip	-	Spf. Rankenhohn
16.10 Uhr	FHC Heidehof	-	AH Büllesbach
16.50 Uhr	AH Buchholz	-	AH Mühleip

Spiel um den 3. + 4. Platz

17.30 Uhr	2. Sieger Gruppe A	-	2. Sieger Gruppe B
-----------	--------------------	---	--------------------

Endspiel

18.15 Uhr	1. Sieger Gruppe A	-	1. Sieger Gruppe B
-----------	--------------------	---	--------------------

anschließend gegen 19.00 Uhr Siegerehrung

1. EITORFER RUN - BIKE - RUN - WETTBEWERB

**am Sonntag, dem 12. August 1990
(Sportplatz Mühleip)**

Die Sportart "RUN-BIKE-RUN" ist ein Ableger der bekannteren Sportart "Triathlon" und kommt aus Amerika.

"Triathlon" stammt aus der griechischen Sprache und bedeutet übersetzt soviel wie "Dreikampf".

Es setzt sich aus den Sportarten Schwimmen, Radfahren und Laufen zusammen. Charakteristisch ist die ununterbrochene Aneinanderreihung dieser verschiedenen Ausdauersportarten. Die Stoppuhr wird während der Wechselzeiten, z.B. für das Umziehen, zwischen den Disziplinen nicht angehalten.

Was ist "RUN-BIKE-RUN" ?

RUN-BIKE-RUN wird vor allem dort betrieben, wo aufgrund der örtlichen Gegebenheiten ein Schwimmwettbewerb im Rahmen eines Triathlon-Wettbewerbes nicht möglich ist.

Er dient sozusagen als Ersatz für den Triathlon. Wie der Name schon sagt, beginnt der Wettbewerb mit einer Laufstrecke, anschließend steigen die Teilnehmer auf das Fahrrad um. Beendet wird der Wettbewerb nach Beendigung des Fahrradkurses wieder mit einer Laufstrecke.

In diesem Jahr veranstaltet der Vorjahressieger des Eitorfer Triathlons des Jahres 1989, Roman Nahrgang aus Wien, im Rahmen der Fußball-Gemeindemeisterschaft den

1. EITORFER RUN-BIKE-RUN-WETTBEWERB

Termin : 12. August 1990
Distanzen : 4 km Laufen - 25 km Radfahren
- 4 km Laufen
Start und Ziel : Sportplatz Mühleip
Startzeitpunkt : 13.45 Uhr
Wettkampfbesprechung: ca. 1 Stunde vor Beginn
Teilnehmer-Limit : 50 Personen
Anmeldeschluß : 4. August 1990
Siegerehrung : Pokale für die Plätze 1 bis 3
bei Männern und Frauen.

Folgende Hauptregeln sind zu beachten:

Während des Wettkampfes ist jede fremde Hilfe untersagt !

Windschattenfahren führt zur Disqualifikation !

Jeder Athlet startet auf eigene Gefahr !

(Näheres bei der Wettkampfbesprechung)

Unter den Teilnehmern werden (unabhängig vom Abschneiden) schöne Sachpreise verlost.

Hauptpreis: 1 Woche Appartement in Wien (gestiftet vom Veranstalter)

Kein Startgeld.

Interessenten können sich melden bei:

LVM - Versicherungen

Karl Josef Ersfeld

Asbacher Str. 22

5208 Eitorf

Tel. 5232 oder 5209.

Ehrungen durch den Verein

40 Jahre und mehr Vereinszugehörigkeit

Hans-Josef Joest, Inaktiv
Franz-Josef Klein, Inaktiv
Willi Müller, Alte Herren
Alois Sonntag, Inaktiv
Willi Wertenbruch, Inaktiv

25 Jahre und mehr Vereinszugehörigkeit

Rainer Arenz, Inaktiv
Helmut Bolz, Alte Herren
Manfred Dahm, Alte Herren
Willi Ersfeld, Inaktiv
Günther Hemmerle, Alte Herren
Wolfgang Huszar, Alte Herren
Norbert Kremer, Jugendleiter und Jugendbetreuer
Manfred Leineweber, Alte Herren
Rudi Pichert, Inaktiv
Volker Spielmann, Inaktiv
Hans-Werner Reisbitzen, Inaktiv
Horst Richter, Inaktiv
Harry Urban, Inaktiv
Horst-Werner Welteroth, Inaktiv

Ehrungen durch den Fußballverband Mittelrhein

Goldene Verdienstnadel

Werner Joest, Alte Herren
Günther Hemmerle, Alte Herren

Silberne Verdienstnadel

Heinz-Peter Derscheid, Schiedsrichter
Günther Derscheid, Schiedsrichter
Peter Knipp, Alte Herren
Uli Koschel, Alte Herren
Walter Nolte, Alte Herren
Günther Schmitz, I. Mannschaft
Walter Schmitz, I. Mannschaft

Der SV Grün-Weiß Mühleip 1910 e.V.

Ein Vereinsjubiläum veranlaßt die Vereinsmitglieder, auf die Gründung und die Geschichte des Vereins zurückzublicken.

Viele Mitglieder stellen sich die Frage, wie es überhaupt zur Gründung des Vereins gekommen ist und wer maßgeblich daran beteiligt war.

Auch wir möchten in der Festschrift diese Rückblende tun.

Wir sind dabei in der glücklichen Lage, auf einen selbstverfassten Aufsatz unseres Vereinsgründers, des Mühleiper Lehrers Artur Rosbach, zurückgreifen zu können.

Der Aufsatz ist bereits in der Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum erschienen und daher den älteren Mitgliedern sicherlich bekannt. Aber auch die vielen jüngeren Mitglieder haben ein Anrecht darauf, die Geschichte der Gründung des Vereins aus erster Hand geschildert zu bekommen.

Der Aufsatz liefert viele Einsichten und Anschauungen über den Sport und insbesondere das Fußballspiel, die in der heutigen Zeit manchmal vergessen werden, an die man sich aber immer wieder einmal erinnern sollte.

Natürlich sind viele Gedanken und Formulierungen des Aufsatzes im Zusammenhang mit der Zeit noch vor dem ersten Weltkrieg zu sehen, in die die Vereingründung fiel.

In der Kaiserzeit hatte man noch andere Moralvorstellungen und ein anderes Menschenbild als heute. Viele Gedanken erscheinen uns heute als übertrieben und idealtypisch. Begriffe, wie beispielsweise "Tugend" werden heute als Relikte vergangener Zeiten abgetan.

Aber dennoch steckt in sehr vielen Ausführungen auch viele Einsichten, die heute noch von großer Aktualität ist.

Doch lassen wir nun, nach diesen einleitenden Worten, unseren Vereinsgründer zu Wort kommen:



Vereinsgründer Artur Rosbach

Wie es zur Gründung des Mühleiper Sportvereins 1910 kam

Im Sommer 1909 kamen etliche Jugendliche zu mir und baten mich, der männlichen schulentlassenen Jugend vom Schulbezirk Mühleip die Möglichkeit zu geben, sich in ihrer Freizeit regelmäßig zu versammeln und zu tugendhaften Menschen weiterzubilden. Ich versprach, mit ihrer Hilfe zu prüfen, welches Mittel da in Frage kommt.

Zunächst galt es, die Jugend ohne Zwang zusammenzubringen.

Aber wodurch ?

Ohne Zweifel durch ein Mittel, das ihr angeborenes Verlangen stillen und deshalb ihrer eigene Zustimmung finden konnte.

Wonach aber verlangte die Jugend von Natur aus ?

Die Beobachtung ihres Seelenlebens gab uns die Antwort. - Der vierzehn- bis zwanzigjährige Jugendliche, größer und an Muskeln und Knochen stärker geworden, spürt seine Kraft und will sie auslassen, will etwas tun. Ruhe ist ihm zuwider. Deshalb auch in dieser Zeit, all die dummen Streiche, die Lust zum Lesen von Schriften über Indianer, Räuber, Entdecker und Erfinder, um dadurch zumindest mit der Phantasie teilzunehmen an den Kraftanstrengungen dieser Leute.

Wir erkannten: Unsere Jugend verlangt von Natur aus nach körperlicher Betätigung. Der Bewegungs- und Tätigkeitstrieb macht sich bei ihr besonders geltend.

Der Jugendliche hat auch das Bedürfnis nach Umgang und Kameradschaft. Das zeigen die abendlichen Treffen auf der Eipbrücke inmitten unseres Dorfes. Er ist von Natur aus kein Einzelgänger, sondern ein gesellschaftliches Wesen. Sein Geselligkeitstrieb erheischt Befriedigung.

Die Jugend will sich ferner freuen, umso mehr, da das Familienleben und die Berufsarbeit vielfach arm an Freude.

Welche Einrichtung trägt diesem natürlichen Verlangen unserer Jugend nach körperlicher Betätigung, Gesellschaft und Freude Rechnung ?, fragten wir uns und überprüften mancherlei Einrichtungen auf dem Gebiete der Jugendpflege. Eines fiel uns auf. In Eitorf fanden sich viele Jugendliche im "Eitorfer Sportverein 09" zusammen.

Überall in Deutschland entstanden Fußballvereine. Unsere Mühleiper Jugend holte sich immer wieder den Fußball, den ich bei Antritt meiner Stelle von zu Hause mitgebracht und spielte am Feierabend auf der kleinen Wiese neben dem Spritzenhaus auf ein Tor und freute sich.

Sollte das Fußballspiel das geeignete Mittel sein ?

Wir untersuchten daraufhin das Spiel und stellten fest:

Im Fußballspiel kann der Jugendliche laufen, springen, flanken, stürmen, angreifen, verteidigen, schießen und vieles mehr, kann er sich bestens körperlich betätigen.

In der Spielgemeinschaft findet er den Umgang, die Freunde, die Gesellschaft, die er wünscht.

Beim Spiel in frischer Luft und auf grünem Rasen empfindet er echte Freude. Er freut sich über die körperliche Betätigung, die Spielgemeinschaft, über jede gelungene Leistung, über das Tor, das geschossen, den Sieg, der errungen wurde. Hier vergißt er allen Verdruß und alles Leid.

Aus dem festgestellten folgern wir:

Das Fußballspiel ist das geeignete Mittel, um unsere Mühleiper Jugend beisammenzuführen.

Und weiter fragten wir uns:

"Ist das Fußballspiel für unsere Jugend auch ein gutes Mittel, sich selbständig zu tugendhaften Menschen weiterzubilden ?"

Um diese Frage zu beantworten zu können, war es notwendig, das Erziehungsziel Tugend genau zu kennen, denn nach dem Ziel richtet sich der Weg, nach dem Erziehungsziel das Erziehungsmittel.

Also: Was ist Tugend ?

Einige von uns meinten richtig: Tugend ist verwandt mit Tauglichkeit, Tüchtigkeit. Um ganz klar zu sehen, gingen wir von einem Beispiel aus und fragten: Ist ein Kind, das regelmäßig zum Kindergarten geht, schon tugendhaft ? Nein, es weiß nicht, daß das, was es tut, gut und wertvoll ist, und es geht auch nicht aus eigenem freien Willen zum Kindergarten. Die Eltern bestimmen sein Tun. Zur Tugend gehören notwendig die klare Erkenntnis und Wertschätzung des Guten, der eigene freie Willensentschluß, das Gute zu wollen, die eigene Verwirklichung, die Tat. Und noch eines muß hinzukommen, wie uns das weitere Beispiel zeigt:

Ist ein Reicher, der, wenn auch aus edlen Motiven, einmal eine große Geldsumme zum Besten der Waisenkinder spendet, deshalb schon tugendhaft ? Nein, sein Tun ist ein Tugendakt, aber noch keine gute Tugend. Zur Tugend gehört besonders die Festigkeit des Willens stets das Gute zu tun. Die Seele muß in dem Zustand sein, niemals anders handeln zu können, einem Zustande, den die Psychologen "habitus" nennen.

Wir erkannten: Die Tugend ist die Festigkeit des Willens nach klarer Erkenntnis und Wertschätzung des Guten, stets das Gute zu wollen und zu tun.

Wir hatten das Wesen der Tugend und damit unser Erziehungsziel klar erkannt. Aus dem Wesen der Tugend folgte, daß die Tugenderziehung nur eine Sache der Selbsterziehung sein konnte, die durch eigene beständige Übung im Erkennen, Wertschätzen, Wollen und Tun des Guten zu der Beständigkeit des Willens zum Guten führte.

Das Sprichwort: "Übung macht den Meister" galt auch in der Selbsterziehung zur Tugend.

Um zu prüfen, ob das Fußballspiel als Erziehungsmittel zur Tugend in Frage kam, sprachen wir mit Jugendführern, besuchten Spiele in Eitorf, Siegburg, Troisdorf, Bonn und Köln und beobachteten.

Schon vor Beginn des Spiels war jeder Spieler zur Stelle, nahm damit Rücksicht auf seine Mitspieler, hielt sein gegebenes Wort und übte sich in Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit.

Torwart, Verteidiger, Läufer und Stürmer lösten die ihnen gestellten Aufgaben im Dienst und in der Hingabe für das Ganze. Auf dem Fußballplatz hörte der Spieler nicht bloß Worte über Gemeinschaft, hier erlebte er Gemeinschaft, erzog Gemeinschaft zur Gemeinschaft, stärkte sich jeder im Gemeinschaftsgeist.

Die straffen Bewegungen verrieten Energie. Starker Wille zwang den noch so ermüdeten Krieger zum weiteren Dienst und Einsatz.

Eifriges Training und Mäßigkeit im Essen, Trinken und Rauchen, nicht durch Gebot erzwungen, sondern als Kraftleistung freiwillig gewollt, führten zur vollen Ausdauer bis Ende des Spiels.

Wir bewunderten die Entschlossenheit und Kühnheit des Torhüters, sahen Mut im Angriff und der Verteidigung.

Jede überwundene Schwierigkeit, jede gelungene Leistung überzeugte den Spieler, daß er etwas konnte und stärkte sein Selbstvertrauen, das als Grundvoraussetzung für den Willensentschluß so überaus wichtig ist.

Alle hüteten sich vor Ausartungen, zu der die natürliche Spielerregung leicht führen konnte und bewiesen dadurch eine große Selbstzügelung.

Die Anordnungen des Spielführers und Schiedsrichters und die Spielregeln wurden strikt befolgt. Gehorsam, der wohl sonst als Knechtschaft angesehen, wurde mit Freude zum Ziel der Selbsterziehung gemacht.

Ein jeder zeigte den Willen zur Abhärtung, Geschicklichkeit, Gesunderhaltung des Körpers, übte sich in Körperpflege.

Eine bittere Niederlage wurde mannhaft ertragen und Haltung gezeigt. Unsere Beobachtungen entdeckten immer neue Gelegenheiten zur Übung im Guten, sei es als Besonnenheit, Ordnung, Überwindung, Opfersinn, Hilfsbereitschaft, Großmut, Geduld usw., immer neue Möglichkeiten, die "Muskeln" der Selbstbeherrschung zu stärken.

Wir sahen aber hin und wieder auch Spieler, die sich in der Hitze des Gefechts zu Heftigkeiten hinreißen ließen. Da war der Grobian, der Zank- und Streitsüchtige. Wir ließen uns belehren: "Im Fußballspiel zeigt sich der Spieler, wie er wirklich ist." Fehler, die er bisher verborgen hielt, kommen ans Tageslicht, und es ist, so unwahrscheinlich es klingen mag, gut so. Jetzt, noch früh genug, kann der erzieherische Leiter eingreifen. Da war zum Beispiel der Mittelläufer ein großer Meckerer. Ihm wurde gesagt: "Du bist ein gewandter, beherrscht deinen Körper wie kein anderer in der Mannschaft, aber deinen kleinen Zungenmuskel hast du nicht in deiner Gewalt, im Gegenteil, du bist ein Sklave deines Mundwerkes und willst doch Herr über deinen Körper sein." Er verstand, faßte den festen Entschluß seine Zunge zu zügeln und besserte sich von Spiel zu Spiel.

Der linke Außenstürmer, so hörten wir, gab jede Unfairness doppelt zurück und glaubte dadurch ein Held zu sein. Nichterwiderung erschien ihm als ein Zeichen von Schwäche und Feigheit. Er wurde gefragt: "Du willst ein Held sein. Was ist schwerer, einen unfairen Stoß mit einem Gegenstoß oder mit Nichterwiderung oder gar durch eine Freundlichkeit zu vergelten?" Ihm kam zum Bewußtsein, daß Verzicht auf Vergeltung geradezu übermenschliche Kraft erforderte, daß Verzicht keine schwächliche Selbstaufgabe, sondern die stärkste Selbstbehauptung bedeutete, weil man ja den Unfairen nicht nachahmte, sondern sich selbst ganz treu blieb. Er ließ sich in den weiteren Spielen nicht mehr vom Bösen anstecken und wurde ein wirklicher Held. Seine Gegenspieler aber sagten sich: "Wenn der sich den Gesetzen der Selbstbeherrschung beugt, dann müssen wir es auch tun." Unser Linksaußen war der Sieger geblieben.

Gewiß, infolge seines angeborenen Erziehungsinstinktes und der Fingerzeige, die ihm das Studium von Werken über Jugendpflege gegeben, hatte der erzieherische Leiter es verstanden, das natürliche Verlangen der Jugendlichen, ihre körperlichen und geistigen Kräfte unter Beweis zu stellen, auszunutzen und Selbstbeherrschung als Kraftbeweis, als Zeugnis der Erwachsenseins darzustellen und so den Willen zum Widerstand gegen den Unfairen zu stärken. Doch auch bei einem weniger gut geschulten Leiter wird, sofern er guten Willens ist, der Erfolg nicht ausbleiben, weil der Fußballer seinem Spiel einen Wert beimißt, er gerne und oft spielt und mit Freude den moralischen Pflichten, die das Spiel fordert, seine innere Zustimmung gibt. Was man mit Lust tut, das gerät. Wie bei aller Arbeit, ist auch auf dem Wege zur Selbsterziehung die Freude ein gutes Hilfsmittel.

Unsere Prüfungen darüber, ob das Fußballspielen für unsere Jugend auch als Mittel der Selbsterziehung zur Tugend in Frage kam, ergaben ein glattes "Ja !!".

Es lag nahe, einen Sportverein, der besonders das Fußballspielen pflegte, zu gründen. Noch aber waren zwei Hindernisse aus dem Weg zu schaffen.

Die Sportplatzfrage mußte geklärt werden. In unserer Berg-Tal-Landschaft kam nur die Walkwiese als Spielgelände in Betracht. Erst nach langen Verhandlungen hatten wir die Aussicht, sie pachten zu können. Dann hatten wir in der Elternschaft viele Gegner. Nach ihrer Ansicht waren wir Sünder, wurde uns doch gesagt: "Ihr zertretet das Gras, das doch das Futter für unser Vieh, und dieses die Nahrung für den Menschen; ihr versündigt euch an der Menschheit. Schafft euch reck, Barren und Kasten an und turnt im Saale Brabeck oder Trepper, damit dient ihr unseren Jugendlichen auch als späteren Soldaten."

Als drei von uns in ihrem jugendlichen Übermut auf dem Kirchplatz mit dem Ball spielten und durch einen unglücklichen Schuß den Ball ins St. Hubertus Kirchenfenster schossen und Schaden anrichteten, da hatten wir so etwas wie eine Todsünde begangen. Nicht so, das sei hier vermerkt, dachte der geistliche Rektor unserer Kirche, er hatte Verständnis für die Jugend und ließ das Fenster instandsetzen, ohne daß es uns etwas kostete.

Rohlinge waren wir, als ich Spiel Eitorf 09 gegen eine Betzdorf Mannschaft das Schienbein brach. Wir wurden Faulpelze genannt, wenn wir uns bei Feierabend mit dem Lederball vergnügten. Sicherlich war es leicht, die Behauptungen als unrichtig zu beweisen, aber einige Gegner wollten sich sehr schwer überzeugen lassen, selbst da nicht, als wir darauf hinwiesen, daß angesehene Pädagogen, das Fußballspiel als ein vorzügliches Erziehungsmittel bezeichneten. Schließlich einigten wir uns in dem Kompromiß, daß es zur Zeit wichtiger sei, das Spiel zu empfehlen, als vor Übertreibungen im Spiel zu warnen. Und damit hatten wir das letzte Hindernis, das sich der Gründung des Vereins entgegenstellte, überwunden.

Am 15. Mai 1910 gründeten wir den "Mühleiper Sportverein 1910", um durch Pflege des Fußballspiels der damaligen und darüber hinaus auch der zukünftigen Jugend Gelegenheit zu geben, sich zu sammeln und zu tugendhaften Menschen weiterzubilden.

Die Ausführungen des Herrn Rosbach zeigen, daß man sich in Mühleip die Entscheidung, ein für die Jugend geeignetes Erziehungsmittel zu finden, nicht einfach gemacht hat.

Man hat das Fußballspiel sehr eingehend auf seine psychologischen, sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen und Vorteile untersucht.

Man ist dann zu dem - für mich als aktiven Fußballer - richtigen Entschluß gekommen, einen Fußballverein und nicht wie auch gefordert einen Turnverein zu gründen.

Und dies auch gegen den Widerstand, daß Fußballspielen eine Art Gotteslästerung sei, da das Gras, das eigentlich die Kühe fressen sollten, sinnlos "niedergetrampelt" wird und außerdem zerstörerisch wirken kann (siehe Kirchenfenster St. Hubertus).

Da sie sich gegen diese Widerstände durchgesetzt haben, gebührt unseren Vereinsgründern auch heute noch unser ganzer Dank. Denn ohne ihre Überzeugungsarbeit und ihre Durchsetzungskraft würden wir dieses Jahr nicht unser 80-jähriges Bestehen feiern und wäre vielen hundert Fußballern eine erlebnisreiche Fußballerlaufbahn in Mühleip nicht möglich gewesen.

Gründung des Mühleiper Sportvereins

Von den Worten unseres Vereinsgründers angeregt, habe ich versucht, Zeugnisse der Vereinsgründung in Zeitschriften der damaligen Zeit zu finden.

Zu jener Zeit, also im Mai 1910, erschien täglich die "Eitorfer Zeitung", die über nationale und internationale Politik, aber auch über regionale Ereignisse an der oberen Sieg berichtete.

Hauptgesprächsthema jener Pfingsttage im Mai 1910 war das erwartete Erscheinen des Halley'schen Kometen und der Tod König Eduards von England. Ein Autor macht sich ernste Gedanken zu der zunehmenden Heiratsmüdigkeit der deutschen Bürger.

Regional wurde über die Einsetzung von Sonderzügen zwischen Eitorf und Gießen berichtet. In Irlenborn wurde die Einrichtung einer amtlichen Fernsprechstelle angestrebt. Es wurde ein Fußballspiel des Sportvereins Eitorf 09 gegen Hertha Köln am 22.5.1910 angekündigt.

Aber es war nichts über eine Vereinsgründung in Mühleip zu lesen.

Scheinbar hatte keiner außerhalb Mühleips die Vereinsgründung wahrgenommen oder den Berichterstatern war es keine Meldung wert.

Dabei war die Vereinsgründung des Mühleiper Sportvereins mit Donnergrollen angemeldet worden. Der Berichterstatter der Zeitung weiß zu berichten, daß Eitorf am Samstagabend, den 14. Mai nach einem sehr schwülen Tag von einem verheerenden Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen heimgesucht wurde. Ein Baum in den Sieganlagen fiel einem Blitzeinschlag zum Opfer. Dieses Naturschauspiel in Verbindung mit der Angst vor einem Zusammenstoß der Erde mit dem Halley'schen Kometen rief bei vielen Menschen eine Art Weltuntergangsstimmung hervor.

Aber statt des Halley'schen erschien am nächsten Tag bei strahlendem Sonnenschein der "Mühleiper Sportverein" wie ein Komet in der Gemeinde Eitorf.

Von 1914 - 1939

Während des ersten Weltkrieges ruhte der Verein. 1920 wurde Barthel Viehof zum ersten Vorsitzenden gewählt (Anm. Lehrer Rosbach legte den Posten des Vereinsleiters am 1. Juli 1914 nach berufsbedingtem Umzug nieder.) und der Spielbetrieb wieder aufgenommen.

Der Initiative des neuen Vorsitzenden war es zu verdanken, daß wir den Sportplatz "Walkwiese" wieder zurückerhielten.

Erste Mannschaft, die zur Meisterschaft gemeldet wurde:

W. Hein; W. Dick, H. Patt; F. Dick, G. Klein, C. Dick; W. Sonntag, P. Sonntag, P. Heumann, O. Herzhaus, J. Bolz.



Die 1. Mannschaft nach dem Kriege in RM-Trüben

1933 mußte der Vereinsleiter (Barthel Viehof ?) seinen Posten niederlegen. Sein Nachfolger wurde Josef Schmidtgen, und der Verein zog zur Ortschaft Stein, wo Herr Schmittgen zu Hause war.

1939 - 1960

Dann kam der zweite Weltkrieg.
 Durch Einberufungen unserer Spieler konnte der Spielbetrieb nicht fortgesetzt werden.
 Nach Beendigung war es sehr schwierig, eine Mannschaft aufzubauen.
 Viele von den alten Spielern, namentlich der Jugendspieler, brachten das letzte Opfer und kehrten nicht in ihre Heimat zurück. Dadurch war es schwierig, eine Mannschaft aufzubauen.
 Materielle Opfer waren hierfür notwendig.
 An erster Stelle stand der unter Kriegswirren zerstörte Aufbau des Sportplatzes.
 Besondere Verdienste am Aufbau hatten: Josef Klein, Franz Patt sen., Franz Urhahn, Hennes Büllesbach und Mathias Viehof sowie Willi Hein.
 In Willi Hein fanden sie den Finanzminister.
 Es wurde eine Mannschaft aufgestellt, die in Zukunft auf den Sportplätzen des Siegkreises ein beachtlicher Gegner war.

Abschlußtabelle 1952/53

1. Kreisklasse - (Gemischte Gruppe) - Schlußtabelle

Hurst	22	19	1	2	100:21	39: 5
Schladern	22	17	3	2	88:35	37: 7
Rosbach	22	17	2	3	85:29	36: 8
Schönenberg	22	13	2	7	76:51	28:16
Öttershagen	22	10	5	7	45:28	25:19
Ruppichteroth	22	9	5	8	44:43	23:21
Dreisel	22	8	4	10	51:73	20:24
Schönenbach	22	7	5	10	44:56	19:25
Imhausen	22	7	1	14	43:72	15:29
Herchen	22	4	4	14	28:69	12:32
Mühleip	22	3	0	19	20:95	6:38
Höhe	22	1	2	19	24:76	4:40

Abschlußtabelle 1953/54

2. Kreisklasse Gruppe 1

Troisdorf 05 R	20	18	2	0	74:17	38:2
Hennef R	20	17	1	2	96:25	35:5
Uckerath	20	10	3	7	45:56	23:17
Eitorf 09 R	20	10	2	8	55:53	22:18
Büllesbach	20	9	4	7	49:47	22:18
Mühleip	20	9	3	8	45:37	21:19
Bödingen	20	9	2	9	43:66	20:20
Buchholz	20	5	4	11	24:48	14:26
Dattenfeld R	20	3	3	14	25:51	9:31
Honnef R	20	4	0	16	17:16	8:32
Eudenbach	20	2	2	16	27:84	6:34

Abschlußtabelle 1954/55

Schlußtabelle: 2. Kreisklasse, Gruppe 4

Schladern	14	10	1	3	52:28	21:7
Dreisel	14	8	2	4	37:33	18:10
Eitorf 09 Res.	14	8	1	5	54:32	17:11
Imhausen	14	7	3	4	26:28	17:11
Hurst/Rosbach Res.	14	6	2	6	39:25	14:14
Mühleip	14	6	1	7	37:39	13:15
Höhe	14	3	2	9	31:49	8:20
Dattenfeld Res.	14	2	0	12	18:60	4:24

Abschlußtabelle 1955/56

2. Kreisklasse Gruppe III. Schlußtabelle

Ottershagen	22	18	3	1	104:27	39:5
Schönenbach	22	16	1	5	98:36	33:11
Eitorf 09 R	22	14	0	8	76:54	28:16
Dreisel	22	13	2	7	66:47	28:16
Schönenberg	22	13	1	8	75:46	27:17
Mühleip	22	12	2	8	56:54	26:18
Höhe	22	10	4	8	46:44	24:20
Hurst/Rosbach	22	6	3	13	31:53	15:29
Imhausen	22	6	3	13	37:75	15:20
DJK Eitorf	22	5	4	13	42:67	14:30
Ruppichteroth	22	3	3	16	24:73	9:35
Dattenfeld R	22	1	4	17	37:116	6:38

Abschlußtabelle 1956/57

2. Kreisklasse, Gruppe III, Abschlußtabelle

Schönenbach	18	12	2	4	72:36	26:10
Schönenberg	18	12	2	4	58:29	26:10
Eitorf 09 R	18	11	3	4	52:25	25:11
Hurst-Rosbach R	18	10	2	6	48:23	22:14
Uckerath	18	9	3	6	49:46	21:15
Mühleip	18	9	0	9	38:37	18:18
Ruppichteroth	18	7	2	9	25:39	16:20
Höhe	18	2	6	10	25:51	10:26
Dreisel	18	4	2	12	35:62	10:26
DJK Eitorf	18	2	2	14	20:74	6:30

Abschlußtabelle 1957/58

2. Kreisklasse, Gruppe III, Schlußtabelle

Hurst-Rosbach R	20	15	4	1	61:24	34:6
Ruppichteroth I	20	13	5	2	72:29	31:9
Mühleip I	20	11	4	5	71:57	26:14
Uckerath I	20	11	3	6	61:41	25:15
Eitorf 09 R	20	8	1	11	59:57	17:23
Schönenberg I	20	7	3	10	55:64	17:23
Ottershagen I	20	7	2	11	39:47	16:24
Dreisel I	20	6	4	10	47:59	16:24
Höhe I	20	5	4	11	36:57	14:26
Schladern I	20	5	3	12	39:58	13:27
Eudenbach I	20	5	1	14	34:81	11:29

1960 - 1970

Kommentar des Kölner Stadtanzeigers vom 4. Juni 1965

Der SV Grün - Weiss Mühleip hat sein Ziel, Staffelmester zu werden, um in das Oberhaus der Kreisklasse aufsteigen zu können, erreicht.

Wie bereits gemeldet, wurden in einem dramatischen Spiel die alles entscheidenden Punkte mit einem 2:1 Sieg gegen Marienfeld gewonnen. Damit hat sich der heißeste Wunsch der ehrgeizigen Mannschaft endlich erfüllt. Die Begeisterung der Mühleiper nach dem Erfolg der Mannschaft war groß.

Spielführer Rainer Arenz, Ex-Leverkusener Vertragsspieler und Schütze des siegbringenden Tores, wurde von seinen Kameraden auf den Schultern vom Spielfeld getragen.



Bild von links nach rechts: 1. Vorsitzender Fritz Quarz, Josef Keuenhof, Werner Scheel, Franz Gerd Strausfeld, Werner Joest, Auf Schultern Rainer Arenz, Josef Kothen, Klaus Schwarz, Horst Rex, Spielausschußmitglied Peter Strausfeld.

unten: Klaus Göb, Ersatztorwart Arno Barthel, Torwart Günther Göb und Herbert Keuenhof.

Sportverein "Grün-Weiß" Mühleip 1910

Der SV "Grün-Weiß" Mühleip 1910 lädt ein:

Samstag, d. 8. November 1969 Sportplatz Mühleip

15.30 Uhr Mühleip AH - Happerschoß AH

(Alte Herren)

Sonntag, d. 9. November 1969 Sportplatz Mühleip

10.30 Uhr Mühleip B - Eitorf B 2

(Jugend von 14 bis 16 Jahre)

14.30 Uhr Meisterschaftsspiel der I. Kreisklasse

Mühleip I. - Hennef I.

Liebe Sportfreunde des SV Mühleip!

Ein altes Sprichwort sagt: "In der Not erkennt man seine Freunde." Wie der momentane Tabellenstand

(letzter Platz) zeigt, ist der Notfall eingetreten.

Auf, zeigt Euch als echte Sportfreunde und helft

durch Euer mitreißendes Anfeuern der ganzen

Mannschaft - nicht durch zersetzende Kritik an

einzelnen Spielern - mit, daß unsere I. Mannschaft

ihr Selbstvertrauen wiederfindet und sich aus der Abstiegs-

zone emporarbeitet ! Wir wollen doch alle auch

in kommenden Jahren in Mühleip gute (I. Kreisklasse-)

Spiele sehen.

Wiederabstieg in der Saison 1969/70

1970 - 1980

Abschlußtabelle 1970/71

2. Kreisklasse, Gruppe 3

1. SV Schöenberg	26	19	3	4	71:35	41:11
2. VfL Marienfeld	26	15	6	5	55:35	36:16
3. GW Mühleip	26	14	4	8	65:48	32:20
4. SV Eitorf 09 RA	26	14	2	10	53:45	30:22
5. SV Höhe	26	11	7	8	41:38	29:23
6. Germ. Dattenfeld	26	11	6	9	54:41	28:24
7. SV Ruppichteroth	26	10	6	10	46:54	26:26
8. SV Schönbach	26	12	1	13	40:43	25:27
9. TuS Schladern	26	9	6	10	45:53	24:28
10. SpV Hurst-Rosbach	26	9	5	12	60:46	23:29
11. TuS Herchen	26	9	3	14	50:59	21:31
12. SV Leuscheid RA	26	8	3	15	40:65	19:33
13. SV Dreisel	26	6	6	14	28:47	18:34
14. SV Neunkirchen R	26	4	4	18	27:64	12:40

Aufsteiger zur 1. Kreisklasse: SV Schöenberg. Herzlichen Glückwunsch.

Absteiger zur 3. Kreisklasse: SV Neunkirchen Res.

Abschlußtabelle 1971/72

2. Kreisklasse, Staffel 3

1. Dattenfeld	26	16	6	4	64:28	38:14
2. Schladern	26	12	7	7	60:39	31:21
3. Marienfeld	26	12	7	7	50:41	31:21
4. Mühleip	26	11	8	7	66:36	30:22
5. Dreisel	26	11	7	8	52:35	29:23
6. Uckerath	26	10	9	7	49:42	29:23
7. Leuscheid RA	26	9	8	9	44:55	26:26
8. Imhausen	26	8	8	10	58:68	24:28
9. Eitorf RA	26	10	3	13	50:53	23:29
10. Hurst-Rosbach	26	8	7	11	38:44	23:29
11. Herchen	26	8	7	11	46:59	23:29
12. Höhe	26	9	3	14	39:52	21:31
13. Schönbach	26	5	9	12	29:41	19:33
14. Ruppichteroth	26	5	7	14	33:60	17:35

Meister und Aufsteiger zur 1. Kreisklasse: Germania Dattenfeld. Herzlichen Glückwunsch.

Spvgg. Ruppichteroth steigt in die 3. Kreisklasse ab.

Abschlußtabelle 1972/73

2. Kreisklasse, Staffel 3

1. Schladern	26	19	2	5	70:33	40:12
2. Hurst-Rosbach	26	17	5	4	67:42	39:13
3. Schöenberg	26	15	5	6	70:41	35:17
4. Dreisel	26	14	2	10	55:55	30:22
5. Marienfeld	26	12	5	9	48:45	29:23
6. Schönbach	26	10	8	8	58:50	28:24
7. Mühleip	26	10	6	10	64:55	26:26
8. Uckerath	26	11	2	13	52:49	24:28
9. Kölsch-Büllesbach	26	9	5	12	73:64	23:29
10. Herchen	26	10	3	13	66:56	23:29
11. Höhe	26	6	9	11	47:49	21:31
12. Leuscheid Res. A	26	7	5	14	40:56	19:33
13. Eitorf Res. A	26	6	4	16	34:70	16:36
14. Imhausen	26	4	3	19	47:103	11:41

Meister und Aufsteiger zur 1. Kreisklasse: Schladern. Herzlichen Glückwunsch.

Absteiger zur 3. Kreisklasse: Imhausen.

Abschlußtabelle 1973/74

1. Hurst/Rosbach	28	21	5	2	83:32	47:9
2. Happerschoß	28	21	1	6	71:31	43:13
3. Ruppichteroth	28	14	7	7	74:52	35:21
4. Schönenberg	28	14	7	7	66:50	35:21
5. Herchen	28	11	9	8	62:47	31:25
6. Uckerath	28	11	5	12	44:42	27:29
7. Marienfeld	28	10	7	11	58:57	27:29
8. Höhe	28	11	4	13	52:63	26:30
9. Dreisel	28	8	8	12	49:51	25:31
10. Mühleip	28	11	3	14	54:57	25:31
11. Bödingen	28	9	7	12	52:56	25:31
12. Schönenbach	28	10	3	15	59:66	23:33
13. Eitorf RA	28	8	5	15	43:83	21:35
14. Büllesbach	28	6	7	15	47:78	19:37
15. Leuscheid RA	28	3	5	20	25:74	11:45

Abschlußtabelle 1974/75

2. Kreisklasse, Gruppe 3

1. Schladern	28	23	3	2	117:36	49:7
2. Herchen	28	21	6	1	70:31	48:8
3. Seelscheid	28	18	4	6	77:38	40:16
4. Uckerath	28	13	9	6	58:41	35:21
5. Ruppichteroth	28	12	8	8	55:56	32:24
6. Mühleip	28	13	3	12	56:63	29:27
7. Schönenberg	28	11	5	12	55:58	28:28
8. Schönenbach	28	9	8	11	62:62	26:30
9. Dreisel	28	7	9	13	52:60	23:33
10. Marienfeld	28	8	7	13	47:60	23:33
11. Hennef R	28	7	8	13	47:50	22:34
12. Imhausen	28	9	4	15	45:70	22:34
13. Höhe	28	8	3	17	42:69	19:37
14. Winterscheid	28	9	1	18	52:80	19:37
15. Eitorf RA	28	1	4	23	37:98	6:50

Aufsteiger: TuS Schladern. Absteiger in die 3. Kreisklasse sind Winterscheid und Eitorf RA. Der Abstieg von Winterscheid nach Entscheidungsspielen.

Abschlußtabelle 1975/76

2. Kreisklasse, Gruppe 3

1. Uckerath	28	16	8	2	70:21	40:12
2. Happerschoß	28	15	5	6	71:38	35:17
3. Seelscheid	28	12	8	6	68:41	32:20
4. Herchen	28	12	7	7	56:57	31:21
5. Schönenbach	28	10	7	9	62:55	27:25
6. Ruppichteroth	28	9	9	8	60:57	27:25
7. Dreisel	28	10	6	10	44:48	26:26
8. Schönenberg	28	9	5	12	40:54	23:29
9. Hurst-Rosbach Res.	28	10	3	13	45:59	23:29
10. Mühleip	28	10	2	14	61:59	22:30
11. Imhausen	28	8	6	12	49:59	22:30
12. Höhe	28	7	6	13	37:82	20:34
13. Neunkirchen Res.	28	6	7	13	31:55	19:33
14. Marienfeld	28	6	5	15	47:56	17:35

Meister und Aufsteiger zur 1. Kreisklasse der SC Uckerath. Absteiger: Marienfeld und Neunkirchen Res.

Abschlußtabelle 1976/77

2. Kreisklasse, Gruppe III

1. Hurst-Rosbach	28	18	7	3	73:21	43:13
2. Much	28	17	8	3	80:33	42:14
3. Happerschoß	28	14	7	7	75:44	35:21
4. Ruppichteroth	28	13	8	7	59:41	34:22
6. Mühleip	28	13	6	9	55:47	32:24
6. Schönenberg	28	11	7	10	69:61	29:27
7. Schönenbach	28	11	6	11	52:51	28:28
8. Dreisel	28	9	8	11	46:53	26:30
9. Imhausen	28	8	9	11	50:55	25:31
10. Eitorf Res. A	28	9	6	13	34:55	24:32
11. Höhe	28	8	7	13	43:70	23:33
12. Winterscheid	28	6	9	13	52:68	21:35
13. Herchen	28	7	7	14	34:57	21:35
14. Geistingen Res. A	28	8	4	16	51:81	20:36
15. Kölsch-Büllesbach	28	6	5	17	42:79	17:39

Meister und Aufsteiger zur 1. Kreisklasse: Spvg. Hurst-Rosbach
Absteiger: Geistingen Res. A und Kölsch-Büllesbach.

Abschlußtabelle 1977/78

2. Kreisklasse, Gruppe 3

1. Much	26	15	9	2	76:26	39:13
2. Dattenfeld	26	16	5	5	64:36	37:15
3. Ruppichteroth	26	12	7	7	36:25	31:21
4. Mühleip	26	12	6	8	82:58	30:22
5. Öttershagen	26	11	8	7	52:42	30:22
6. Herchen	26	11	6	9	51:45	28:24
7. Höhe	26	10	6	10	51:56	26:26
8. Schönenbach	26	8	8	10	45:46	24:28
9. Schönenberg	26	10	4	12	47:49	24:28
10. Imhausen	26	7	10	9	41:46	24:28
11. Winterscheid	26	9	6	11	38:47	24:28
12. Marienfeld	26	8	6	12	38:58	22:30
13. Dreisel	26	6	9	11	33:52	21:31
14. Eitorf Res.	26	1	2	23	24:93	4:48

Meister und automatischer Aufsteiger zur Kreisliga A: Much.
Absteiger: Dreisel und Eitorf Res.

Abschlußtabelle 1978/79

Kreisliga B, Gruppe III

1. Leuscheid	28	22	2	4	63:23	46:10
2. Mühleip	28	18	6	4	86:42	42:14
3. Öttershagen	28	16	5	7	63:41	37:19
4. Herchen	28	16	4	8	59:47	36:20
5. Schönenberg	28	13	6	9	49:39	32:24
6. Imhausen	28	11	8	9	54:46	30:26
7. Höhe	28	12	6	10	47:50	30:26
8. Ruppichteroth	28	10	8	10	42:41	28:28
9. Winterscheid	28	9	6	13	45:48	24:32
10. Schönenbach	28	9	5	14	58:64	23:33
11. Hurst-Rosbach Res.	28	6	9	13	31:47	21:35
12. Bödingen	28	7	7	14	39:61	21:35
13. Hennef Res. B	28	7	5	16	35:49	19:37
14. Marienfeld	28	6	4	18	27:54	16:40
15. Kölsch-Büllesbach	28	5	5	18	33:74	15:41

Meister und Aufsteiger zur Kreisliga A: Leuscheid

Absteiger zur Kreisliga C: Marienfeld und Kölsch-Büllesbach

Abschlußtabelle 1979/80

Kreisliga B, Gruppe 3

Bödingen I	26	17	5	4	48:24	39:13
Öttershagen I	26	16	6	4	59:28	38:14
Herchen I	26	13	11	2	50:21	37:15
Schladern I	26	15	4	7	58:41	34:18
Ruppichteroth I	26	13	5	8	51:33	31:21
Mühleip I	26	12	5	9	63:48	29:23
Imhausen I	26	8	10	8	39:38	26:26
Dreisel I	26	11	4	11	40:44	26:26
Schönenberg I	26	10	5	11	44:42	25:27
Winterscheid I	26	10	4	12	46:43	24:28
Eitorf 09 Res. A	26	8	3	15	52:64	19:33
Hurst Rosbach Res.	26	7	4	15	28:52	18:34
Schönenbach I	26	6	1	19	38:74	13:39
Höhe I	26	2	1	23	24:88	5:47

Aufsteiger zur Kreisliga A: Bödingen I

Absteiger zur Kreisliga C: Schönenbach I und Höhe I

1980 -1985

Aufstieg !!!

Abschlußtabelle 1980/81

Kreisliga B, Gruppe 2

1. Mühleip I	28	21	4	3	88:27	46:10
2. Buisdorf I	28	17	7	4	78:36	41:15
3. Oberkassel I	28	18	4	6	70:34	40:16
4. ASV St. Augustin I	28	18	4	6	64:37	40:16
5. BSV Roleber I	28	14	5	9	80:62	33:23
6. Oberpleis I	28	11	7	10	41:31	29:27
7. Oelinghoven I	28	12	4	12	46:50	28:28
8. Honnef Res. A	28	11	4	13	60:65	26:30
9. Kö.-Dollendorf I	28	8	9	11	49:40	25:31
10. Birlinghoven I	28	9	7	12	48:52	25:31
11. Hennef Res. B	28	10	4	14	50:58	24:32
12. Geistingen I	28	8	7	13	41:60	23:33
13. Happerschoß I	28	7	6	15	44:63	20:36
14. Siegburger TV Res.	28	7	3	18	30:78	17:39
15. 1. FC Spich Res.	28	1	1	26	17:113	3:53

Aufsteiger zur Kreisliga A: Mühleip I

Absteiger zur Kreisliga C: Siegburg TV Res. und Spich Res.

Abschlußtabelle 1981/82

Kreisliga A

1. Wolsdorf	30	24	6	0	76:17	54: 6
2. Neunkirchen	30	15	5	10	59:53	35:25
3. Mühleip	30	13	8	9	75:51	34:26
4. Hennef Res. A	30	11	11	8	51:52	33:27
5. Lohmar	30	13	7	10	44:52	33:27
6. Wahlscheid	30	12	7	11	55:56	31:29
7. Oberlar	30	10	11	9	52:53	31:29
8. Bergheim	30	01	11	9	53:55	31:29
9. Rheidt	30	9	12	9	45:39	30:30
10. Dattenfeld	30	8	14	8	35:32	30:30
11. Mondorf	30	10	8	12	53:50	28:32
12. Lülldorf/Ranzel	30	8	10	12	46:51	26:34
13. Spich	30	9	8	13	46:65	26:34
14. Bödingen	30	7	10	13	41:47	24:36
15. Hurst/Rosbach	30	5	7	18	33:59	19:41
16. Allner	30	3	9	18	33:65	15:45

Meister und Aufsteiger zur Bezirksliga: Wolsdorf

Aufsteiger zur Kreisliga B: Bödingen, Hurst/Rosbach u. Allner

Abschlußtabelle 1982/83 fehlt.

Die I. Mannschaft wurde Tabellendritter hinter Aegidienberg.

Aufsteiger in die Bezirksliga war der SV Eitorf 09.

Abschlußtabellen — Spielzeit 1983/84

Kreisliga A

1. FV Bad Honnef Res. A	30	22	5	3	93:28	49:11
2. TuS Oberlar	30	18	6	6	68:35	42:18
3. SV Bergheim	30	18	5	7	61:47	41:19
4. Sportfr. Sieglar	30	17	6	7	57:30	40:20
5. Tura Hennef Res. A	30	13	7	10	51:40	33:27
6. SV Mühleip	30	13	5	12	41:46	31:29
7. TuS Seelscheid	30	10	10	10	44:43	30:30
8. TuS Mondorf	30	11	5	14	44:68	27:33
9. FC Germ. Dattenfeld	30	9	8	13	38:44	26:34
10. SV Neunkirchen	30	8	10	12	36:47	26:34
11. SSV 05 Troisdorf Res. A	30	8	9	13	35:47	25:35
12. SV Niederkassel	30	8	8	14	53:67	24:36
13. FC Hertha Rheidt	30	9	6	15	28:45	24:36
14. SV Lohmar	30	7	7	16	48:58	21:39
15. Sportfr. Aegidienberg	30	7	7	16	30:46	21:39
16. TuS Dreisel	30	7	6	17	36:72	20:40

Meister und damit Aufsteiger in die Bezirksliga ist die Mannschaft von FV Bad Honnef Res. A

Absteiger zur Kreisliga B: SV Lohmar, Sportfr. Aegidienberg und TuS Dreisel

Abschlußtabellen — Spielzeit 1984/85

Kreisliga A

1. TuS Oberlar	28	16	8	4	60:38	40:16
2. SV Neunkirchen	28	14	11	3	53:24	39:17
3. TuS Herchen	28	16	7	5	51:23	39:17
4. SV Bergheim	28	14	8	6	60:38	36:20
5. Tura Hennef Res. A	28	13	5	10	51:39	31:25
6. SV Niederkassel	28	13	5	10	63:54	31:25
7. Sportfr. Sieglar	28	11	6	11	47:38	28:28
8. Troisd. 05 Res. A	28	8	12	8	41:41	28:28
9. TuS Seelscheid	28	10	7	11	35:41	27:29
10. FC Hertha Reidt	28	7	8	13	32:51	22:34
11. FC Germ. Dattenf.	28	7	8	13	37:60	22:34
12. Siegb. 04 Res. B	28	6	9	13	42:51	21:35
13. TuS Mondorf	28	6	9	13	38:59	21:35
14. SSV Happerschoss	28	5	10	13	39:49	20:36
15. SV Mühleip	28	2	11	15	28:71	15:41

Aufsteiger zur Bezirksliga TuS Oberlar

Absteiger zur Kreisliga B: SSV Happerschoss und SV Mühleip

Abstieg !!

Sportliches Abschneiden der Seniorenmannschaften seit dem 75-jährigen Jubiläum

I. Mannschaft (1985 - 1990)

Im Jubiläumsjahr 1985 stieg unsere Mannschaft nach vier Jahren aus der Kreisliga A ab. Der Abstieg hatte sich bereits in der Vorsaison angedeutet und war nach dem Weggang wichtiger Spieler nahezu erwartet worden.

In der Saison 1985/86 galt es mit einer verjüngten Mannschaft in der Kreisliga B ganz kontinuierlich wieder eine schlagkräftige Truppe aufzubauen. Diese schwere Aufgabe lag in den Händen von Trainer Karl-Willi Becker. Dies gelang ganz gut. Man konnte zwar nicht ganz oben mitmischen, erreichte jedoch einen guten Mittelplatz.

Kreisliga B, Gruppe 3

1. Dreisel	26	17	6	3	62:20	40:12
2. Winterscheid	26	16	6	4	49:24	38:14
3. Leuscheid	26	15	8	3	47:24	38:14
4. Hurst/Rosbach	26	15	6	5	56:21	36:16
5. Schönenberg	26	9	9	8	35:34	27:25
6. Mühleip	26	11	5	10	50:53	27:25
7. Höhe	26	8	10	8	44:36	26:26
8. Eitorf RA	26	11	2	13	35:38	24:28
9. Uckerath	26	7	8	11	47:43	22:30
10. Marienfeld	26	5	11	10	39:45	21:31
11. Olympias Eitorf	26	10	1	15	37:72	21:31
12. Schladern	26	6	6	14	34:53	18:34
13. Hennef RB	26	6	5	15	27:58	17:35
14. Öttershagen	26	4	1	21	39:80	9:43

Aufsteiger zur Kreisliga A: Dreisel

In die Kreisliga C steigen ab: Hennef RB und Öttershagen.

Für die Saison 1986/87 verpflichtete man Hans Münchrath als neuen Trainer. Er kam von der Eitorfer Reserve zu uns.

Er war um seine Aufgabe, die er mit viel Engagement anging, nicht zu beneiden, denn immer wieder hatte er aufgrund von Verletzungen bei einer ohnehin knappen Spielerdecke mit personellen Engpässen zu kämpfen.

Zur Herbstpause stand man zur allgemeinen Überraschung, aber auch zur Überraschung der Spieler, auf einem Abstiegsplatz. Erst eine gute Serie in der Rückrunde, mit einem Sieg im Schlüsselspiel in

Much, brachte letztendlich noch einen gesicherten Mittelplatz. Aufgrund der angesprochenen Personalnot war Herr Münchrath nicht für ein weiteres Jahr als Trainer zu gewinnen.



hintere Reihe (von links):

Trainer Hans Münchrath, Jürgen Schneller, Joachim Schenk, Günther Schmitz, Gert Wahl, Udo Gerlach, Walter Schmitz.

knieend (von links):

Antonio Custodio, Manfred Leineweber, Walter Nolte, Peter Schenkelberg, Torsten Bäsler.

Kreisliga B, Gruppe 3

1. Leuscheid 1	26	19	6	1	68:21	44: 8
2. Winterscheid 1	26.	13	8	5	50:31	34:18
3. Eitorf 09 RA	26	11	9	6	48:29	31:21
4. Schönenberg 1	26	10	9	7	45:32	29:23
5. Höhe 1	26	9	10	7	28:34	28:24
6. Dattenfeld 1	26	9	9	8	30:32	27:25
7. Mühleip 1	26	9	8	9	39:41	26:26
8. Marienfeld 1	26	10	6	10	38:49	26:26
9. Uckerath 1	26	9	7	10	44:39	25:27
10. Olympias Eitorf	26	9	6	11	34:43	24:28
11. Schladern 1	26	8	7	11	37:45	23:29
12. Hurst/Rosbach 1	26	7	5	14	29:44	19:33
13. Much 1	26	4	6	16	21:41	14:38
14. Seelscheid R	26	4	6	16	26:56	14:38

Meister und Aufsteiger zur Kreisliga A: Leuscheid 1
 Absteiger in die Kreisliga C: Seelscheid R. und Much 1

Als Nachfolger wurde mit Walter Nolte ein ehemaliger Mühleiper Spieler als Spielertrainer verpflichtet. Die Saison 1987/88 fing auch ganz vielversprechend an. Nach einem Beinbruch von Walter Nolte in einem Meisterschaftsspiel in Schladern riß jedoch der Faden und man stürzte im freien Fall in die Abstiegszone. Die zunehmende Nervosität der Spieler führte zu einer Verkrampfung, die immer weiter in den Abstiegsstrudel führte. Erst im vorletzten Spiel konnte durch einen endlich überzeugenden 5:1 Sieg über Imhausen, zu dem Andreas Rauschendorfer extra aus Stuttgart "eingeflogen" wurde, im letzten Augenblick der Klassenerhalt gesichert werden.



hinter Reihe (von links):

Trainer Walter Nolte, Horst Fink, Guido Ebner, Manfred Leineweber, Stefan Rheindorf, Gert Wahl, Helmut Nüchel, Walter Schmitz, Betreuer Alfred Wolf.

vordere Reihe (von links):

Antonio Custodio, Thomas Tichelhofen, Manfred Kania, Günther Schmitz, Torsten Bäsler, Joachim Schenk

Nach dieser Zittersaison hatte man sich für die Saison 1988/89 fest vorgenommen nicht wieder in Abstiegsnot zu kommen, um die Nerven der Spieler und der wenigen verbliebenen, treuen Zuschauer zu schonen.

Wiederum geriet man schon nach relativ kurzer Zeit in den Abstiegsstrudel und mußte bis zum Schluß zittern.

Kreisliga B, Gruppe 3

1. Höhe	28	15	9	4	48:25	39:17
2. Neunkirchen	28	15	9	4	35:17	39:17
3. Hellas Eitorf	28	17	3	8	53:30	37:19
4. Allner	28	11	11	6	43:25	33:23
5. Dattenfeld	28	10	9	9	40:27	29:27
6. Uckerath	28	8	12	8	33:37	28:28
7. Marienfeld	28	9	9	10	31:31	27:29
8. Bödingen	28	9	9	10	43:51	27:29
9. Kölsch/Büllesbach	28	8	10	10	47:43	26:30
10. Öttershagen	28	10	6	12	43:46	26:30
11. Winterscheid	28	7	11	10	33:41	25:31
12. Eitorf 09 2	28	6	12	10	24:29	24:32
13. Mühleip	28	8	8	12	35:48	24:32
14. Hurst/Rosbach	28	7	7	14	28:46	21:35
15. Schladern	28	5	5	18	30:70	15:41

Meister und Aufsteiger zur Kreisliga A: SV Höhe.

Absteiger in die Kreisliga C: Hurst/Rosbach u. Schladern.



hintere Reihe (von links):

Trainer Walter Nolte, Walter Schmitz, Manfred Leineweber, Jochen Dopichay, Joachim Spalke, Helmut Nüchel, Ralf Tausgraf, Stefan Prangenberg, Carlo Bellersheim.

knieend (von links):

Antonio Custodio, Torsten Bäsler, Thomas Tichelhofen, Manfred Kania, Joachim Schenk, Guido Ebner.

Mit Herbert Weißenfels aus Buchholz verpflichtete man einen erfahrenen Trainer und Spieler, der als Vereinsfremder völlig unbelastet von der Entwicklung der Vorjahre, einen Neuaufbau starten konnte. Dadurch daß man einige neue junge Spieler dazugewinnen und ehemalige Mühleiper Jugendspieler zurückgewinnen konnte, waren auch gute Startbedingungen gegeben.

Nach einem mißlungenen Start (1:5 Punkte) konnte man durch eine beachtliche Siegesserie (13:1 Punkte) bis zur Halbzeitpause Kontakt zum souveränen Spitzenreiter und späterem Meister Islamischer Kulturverein Eitorf halten.

Am Ende erreichte man einen sehr guten 5. Tabellenplatz.



hintere Reihe (von links):

Betreuer Alfred Wolf, Walter Schmitz, Martin Hug, Helmut Müchel, Torsten Bäsler, Ralf Tausgraf, Spielertrainer Herbert Weißenfels, Antonio Custodio, Manfred Kania

vordere Reihe (von links):

Christoph Doppler, Thomas Tichelhofen, Norbert Becher, Thomas Nolden, Barthel Giersig, Joachim Schenk

Es fehlen: Guido Ebner, Günther Schmitz.

Zusammenfassend kann man anmerken, daß die letzten fünf Jahre sicherlich nicht zu den Glanzjahren in der Geschichte des SV "Grün-Weiss" Mühleip gehören. Nach den fünf fetten Jahren (1980-1985) mit Aufstieg und guten Plazierungen in der Kreisliga A folgten fünf magere Jahre. Denn der sportliche Abstieg konnte nur mühsam gebremst werden. Ein mitentscheidender Faktor für die Misere war dabei sicherlich der mangelnde Nachwuchs aus der eigenen Jugend und die daraus resultierende knappe Spielerdecke.

Nach der letzten, erfreulichen Saison gestaltet sich der Ausblick auf die Saison 1990/91 wieder weitaus positiver.

Die junge Mannschaft hat durch den guten Saisonverlauf sicherlich genügend Selbstvertrauen aufgebaut, um nahtlos an den guten Leistungen anzuknüpfen.

Wollen wir also alle gemeinsam hoffen, daß auf die fünf mageren Jahre wieder fünf fette Jahre folgen, die dann auch wieder von mehr Zuschauern zum Sportplatz locken.

Entwicklung der Reserve-Mannschaft

Die Entwicklung der Reserve zeigt starke Parallelen zur Entwicklung der ersten Mannschaft.

Spielte man zu Kreisliga-A-Zeiten der Ersten noch oben in der Kreisliga C mit, so nahm das spielerische Niveau in den letzten Jahren doch ab.

Man belegte nur noch Plätze im unteren Tabellenbereich.

Eine Ursache dafür ist sicherlich, daß viele gute Spieler aufgrund der knappen Spielerdecke und der Spielerabgänge in der I. Mannschaft "nach oben" abgegeben werden mußten.

Bahnt sich hier vielleicht in absehbarer Zeit Besserung an ?

Es bleibt zu hoffen, daß die Mannschaft durch gemeinsames Training zu einem verschworenen Haufen wird, der sich voll mit dem Verein identifiziert. Denn der Reiz des Fußballspiels in einem Verein liegt neben der sportlichen Betätigung auch in der Geselligkeit (s. Lehrer Rosbach).

Stimmt der Trainingseinsatz und die Stimmung in der Mannschaft, wird sich auch der Erfolg wieder einstellen.

Und Erfolg ist das beste Mittel, um die Zuschauer auf sich aufmerksam zu machen.

Denn unbestritten besteht die Gefahr, daß die Reserve innerhalb des Vereins ein Mauerblümchendasein fristet, obwohl sie eine entscheidende Funktion für den Erfolg des gesamten Seniorenbereiches besitzt.

25 Jahre Altherrenfußball in Mühleip

Nicht nur der Hauptverein hat Anno 1990 Jubiläum sondern auch die Alten Herren.

In diesem Sommer jährt es sich zum 25. Mal, daß fünf fußballbegeisterte junge Senioren aus Mühleip den Entschluß faßten, eine Altherrenriege zu gründen. Sie setzten sich im "Hubertushof", schon damals das Clublokal der Mühleiper Fußballer, zusammen und hoben ein Kind aus der Taufe, von dem man nicht ahnte, wie es einmal gedeihen werde. Es gedieh gut. Heute kann man stolz auf das Kind sein.

Die Väter waren:

Hans-Peter Heumann

Hans-Josef Joest

Norbert Jung

Willi Müller

Franz-Josef Patt.

Leider sind Hans-Peter Heumann und Norbert Jung, die die neue Gemeinschaft von 1965 - 1970 bzw. 1971 - 1979 führten und managten, viel zu früh verstorben, letzt Genannter Ende Februar 1989. Sie werden unvergeßlich bleiben.

Willi Müller ist bereits seit mehr als einer Dekade 1. Vorsitzender der Alten Herren, Franz-Josef Patt der älteste Aktive und immer noch ein Aktivposten in der grün-weissen Abwehr.

Bis zur Einweihung des neuen Sportplatzes im August 1984 konnten die Alten Herren noch nicht so wie sie wollten. Da das frühere, fast legendär gewordene Spielfeld zwar eine Rasenfläche, jedoch keine Flutlicht- und Duschanlage sein eigen nannte, war die eigentliche Fußballspielzeit entsprechend kürzer. Die früheren Altherrenkicker überbrückten das Dilemma mit Kegeln, das ja ebenfalls die Beine und den Kreislauf bewegt, wenn auch nicht so schnell und so intensiv wie die Ballsportarten. Ganz von den Holzkugeln sind die Mühleiper AH auch heute noch nicht abgekommen. Seit einem Jahrzehnt findet traditionsgemäß - wie jährlich das Wandern mit Frau

und Kind bzw. das "Ausfliegen" mit Frau ohne Kind - das beliebte Jahresendekegeln bei Bage statt.

Jetzt jagen die Alten Herren der Lederkugel unter freiem Himmel von März bis Anfang Dezember, unterbrochen lediglich durch die Sommerferien, nach. Seit 1979 tummeln sie sich einmal in der Woche unter Überdachungen. Von 1979 bis Mitte 1986 in der Halle in Eitorf, von da an bis heute und auf weiteres in der kleinen, aber schmucken in Mühleip.

So bringen sie es durchschnittlich in der Saison neben den zahlreichen Trainingseinheiten auf ca. 30 Pflichtspiele im Feld, nicht mitgerechnet Turniere im Feld und in der Halle.

Sie zählen sage und schreibe 23 Aktive - von denen einige allerdings nur sporadisch zum Einsatz kommen - sowie 15 treue Inaktive, die sich mindestens bei Festivitäten, beim Kegeln, Wandern und bei Ausflügen, gar manchmal bei und nach Spielen sehen lassen.

Der momentane Kopf hat folgendes Gesicht:

Vorsitzender :	Willi Müller
Coach (seit 1979 ununterbrochen) :	Manni Keuenhof
seine Vertreter und Assistenten :	Manni Dahm, Willi von Sobbe
Kassenwart :	Günter Hemmerle
Pressewart :	Sigi Niemann

Die Alten Herren vom SV "Grün-Weiss" Mühleip 1910 e.V. haben in dem letzten Vierteljahrhundert nicht nur sportliche Erfolge errungen. Sie haben nicht nur viel für Kameradschaft und Freundschaft untereinander getan. Sie haben einfach das gesellschaftliche Leben Mühleips, wenn nicht der Gesamtgemeinde Eitorf, mitgeprägt.

Und das im positiven Sinne.

Ankauf von Oldtimern
Gebrauchteile, auf Wunsch Einbau

Im April 96 - 5200 Eitorf/Seg
Telefon 0 52 43 / 8 01 10



oben (von links): Walter Nolte, Werner Joest, Klaus Anselment, Franz-Gerd Strausfeld, Helmut Bolz, Manfred Keuenhof, Manfred Dahm.

unten (von links): Werner Eckert, Uli Koschel, Horst Jung, Gerd Becker, Manfred Pflücke, Günther Hauser

Jugendfußball

Jungen wollen Fußball spielen. Wenn man ihnen einen Ball hinwirft, werden sie in neun von zehn Fällen sogleich damit Fußball spielen.

Wer hat nicht schon erlebt, wie sehr unsere Jugend unter der Faszination der großen Fußballspiele stehen, wie sie sich ihre lebendigen Vorbilder wählen und deren Rollen in ihren Spielen nachzuahmen versuchen?

Unser Verein nutzt die Fußballbegeisterung der Jugend. Er gibt den Jungen die Möglichkeit, ihre Talente in regelrechtem Mannschaftsspiel zu entwickeln. Das Fußballspiel zählt zu den Sportspielen mit mannigfachen Leistungsanforderungen. Es verlangt Kräfte und Fertigkeiten, die nur in gründlicher und vielseitiger Körperschulung erworben werden. Trotz des Leistungscharakters muß es immer reines Spiel bleiben, wenn es freudvoll und pädagogisch wertvoll sein soll. Im spielerischen Wettkampf lösen sich Aggressionen, die im Unterbewußtsein haften. Im Spiel werden schöpferische Kräfte geweckt. Die Einhaltung des „Fair-Play“ und die Pflege sportlicher Gesinnung lassen sich durch das regelgerechte Fußballspiel erreichen. Ein Wettkampf in der Mannschaft verlangt hilfreiche Partnerschaft und gesittetes Verhalten; denn ohne gute Kameradschaft läuft das Spiel einfach nicht. Vorurteile und Ablehnung gegenüber ausländischen Sportkameraden lassen sich verringern. Eine positive Grundeinstellung ihnen gegenüber kann gewonnen werden. So will unsere Jugendarbeit im Verein zur körperlichen und geistig/seelischen Entwicklung der Jugend und zur Völkerverständigung beitragen.

Bezeichnenderweise war es ein Pädagoge, der unseren Verein am 15. Mai 1910 mit seinen ehemaligen Schülern gründete: Lehrer Artur Roßbach (+), der bis 1914 an der Mühleiper Volksschule unterrichtete. Seine Beweggründe, in Mühleip einen Fußballverein aus der Taufe zu heben, sind uns glücklicherweise in schriftlicher Form erhalten geblieben. Lehrer Roßbach schreibt in seinen Erinnerungen (Festschrift zum 50jährigen Bestehen des Vereins: „Unsere Mühleiper Jugendlichen haben das Bedürfnis nach Umgang und Kameradschaft. Das zeigen die abendlichen Treffen an der Eipbrücke inmitten unseres Dorfes. Die Jugend will sich freuen, umso mehr, als das Familienleben und die Berufsarbeit vielfach arm an Freude ist. Der Fußball ist das geeignete Mittel, unsere Mühleiper Jugend zusammenzuführen.“

In den folgenden 80 Jahren haben sich zahlreiche Sportkameraden in selbstloser Weise und mit Einsatz ihrer Freizeit und ihres Geldes in den Dienst der Vereinsjugendarbeit gestellt, um die Roßbach'schen Ideen zu verwirklichen:

Die folgende Liste von Namen, Ereignissen und Daten erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Zeitraum 1910-1960

1931 A-Jugend erringt die Kreismeisterschaft

Betreuer: Erich Brückenhaus (+)

4 Mühleiper in Mittelrhein-Auswahl berufen

1945 Wiederaufbau einer A- und C-Jugend durch Heinz Breuer (+)

Fahrten nach Düsseldorf, Essen und Idar-Oberstein

Jugendleiter und -betreuer: H. Breuer (+)

H.P. Heumann (+)

P. Strausfeld

F.J. Patt

Zeitraum 1960-1990

Ausbau der Jugendabteilung

Bildung einer B-Jugend, D- und E-Jugend

(erster Verein der Oberen Sieg mit E-Jugend)

zeitweilige Bildung von A 2, C 2, D 2, E 2, und F-Mannschaften

(F-Jugend wird Kreismeister im Hallenfußball:

eine Mannschaft aus portugiesischen Gastarbeiterkindern

unter ihren Trainern Loredó und Da Silva)

Erfolge: Zahlreiche Gruppenmeister-Titel

Zahlreiche Turniersiege in den Kreisen Sieg, Neuwied, Altenkirchen
und Euskirchen

Mehrfache Aufstiege in Sondergruppen

Freundschaftsspiele gegen große Gegner:

1. FC. Köln, Viktoria Köln, Wuppertaler SV, Bonner SC,

TuS Neuendorf, Sittard und Veghel (Holland),

Nottingham (England), Corvara (Italien)

Sportplatzbau: Die Jugendabteilung baut einen Sportplatz in Irlenborn auf
einer Wiese von Gastwirt Weber an dem Weg nach Wassack.

Hier werden Jugendturniere durchgeführt.

Jungschiedsrichter: Einige A- und B-Jugendspieler ließen sich zu
„Pfeifenmännern“ ausbilden.

Berufungen in Auswahlmannschaften: Etliche Spieler erhielten Berufungen in
Kreisauswahlmannschaften. Winfried Schmitz wurde Libero der Mittel-
rheinauswahl der C-Jugend.

Freizeitgestaltung: Zeltlager in Eifel, Westerwald, Westfalen und im
Sauerland.

Tischtennisnachmittage im Pfarrheim Mühleip

Schwimmtreffs in Bädern von Eitorf und Rengsdorf

Spiel- und Grillnachmittage am Hüppelröttchen und am Sportplatz Mühleip

Besuche von Bundesligaspielen

Urlaub- und Trainingslager der A-Jugend in La Villa (Dolomiten)
und Besuch von Venedig.

Jugend-Bus: Zweimal konnte nach einer Haussammlung im Schulbezirk Mühleip ein gebrauchter VW-Kombibus angeschafft werden, um das Transportproblem bei Auswärtsspielen preiswerter zu lösen.

Jugendleiter und Betreuer:

Anselment K., Bäsler T., Becker K.W., Custodio A., Dahm M., Dahm W., Derscheid G., Derscheid M., Göb G., Hauser W., Hein W., Hilden R., Horn, Joest W., Keuenhof M., Knipp P., Kremer N., Kreutz, Leineweber H.-J., Nüchel H., Pohl, Püchler, C., Rommelswinkel G., Schenk J., Strausfeld P., Strausfeld T., Urban H.

Ihnen allen, die viel von ihrer Freizeit und ihrem Geld für die Jugendarbeit in unserem Verein aufgebracht haben, gilt Dank und Anerkennung.

Dank auch an die zahlreichen Eltern für die Unterstützung bei Fahrten zu Auswärtsspielen und bei der Gestaltung von Feiern an Weihnachten oder zum Jahresabschluß.

Dank allen Spendern bei der Sammlung für den Vereinsbus.

Dank allen Freunden und Gönnern, die mit Geld- und Sachspenden die Jugendabteilung wirksam unterstützt haben.

Dank allen, die durch ihren Besuch von Jugendspielen ihr Interesse am Jugendfußball bekundet haben.

Rückblick auf die Meisterschaft 1989/90

Während die Leistungen unserer B- und C- Junioren, die nur letzte Tabellenplätze belegen konnten, sehr enttäuschten, so waren die Erfolge unserer jungen Mannschaften D, E und F um so erfreulicher.

D 7 - Junioren, Gr.2 St.18						
1. Schöneberg	18	16	1	1	127:23	33:3
2. Mühleip	18	14	2	2	60:15	30:6
3. Dreisel/Schl.	18	11	3	4	49:27	25:11
4. SSV o4 Siegb.	18	11	2	5	46:28	24:12
5. Wahlscheid	18	6	6	6	34:30	18:18
6. Neunkirchen	18	7	3	8	26:34	17:19
7. Leuscheid	18	6	3	9	21:43	15:21
8. Seelscheid	18	3	2	13	17:48	8 :28
9. Birk	18	2	3	13	15:68	7:29
10. Happerschoß	18	1	1	16	6:85	3:33

Vizemeister wurde unsere D - Jugend unter ihrem Trainer Werner Horn.



Oben links: Trainer Werner Horn, Marcel Horn, Bülent Bayrak, Nail Alp,
Oliver Ersfeld, Selcuk Atilgan, Karl-Josef Ersfeld
unten links: Sebastian Ziewer, Sali Ünal, Murad Koyutürk, Senol Alp,
Ümit Bozdemir

Unsere E - Jugend unter Trainer Peter Knipp schaffte dieselbe Punktezahl wie Vizemeister Leuscheid, mußte sich nur wegen eines schlechteren Torverhältnisses mit dem dritten Tabellenplatz begnügen.

Abschlußtabellen 1989/90

E - Junioren, Gr.4 St.24

1. H.Rosb./Ött.	20	16	3	1	76:10	35:5
2. Leuscheid	20	16	1	3	75:10	33:7
3. Mühleip	20	16	1	3	73:21	33:7
4. Marienfeld	20	13	3	4	46:13	29:11
5. Dattenfeld	20	8	3	9	28:47	19:21
6. Ruppichteroth	20	7	4	9	28:31	18:22
7. Herchen	20	7	3	10	44:53	17:23
8. Winterscheid	20	7	2	11	26:31	16:24
9. Eitorf 2	20	3	3	14	16:53	9:31
10. Schönenberg	20	3	2	15	18:78	8:32
11. Dreisel/Schlad.	20	1	1	18	4:87	3:37

Die F - Jugend, unsere jüngste Mannschaft, erreichte einen sicheren dritten Tabellenplatz.

F - Junioren, Gr.4 St.29

1. Eitorf	16	14	2	-	53:5	30:2
2. Marienfeld	16	12	3	1	64:16	27:5
3. Mühleip	16	11	-	5	65:21	22:10
4. H.Rosb./Ött.	16	9	1	6	39:24	19:13
5. Ruppichteroth	16	8	-	8	32:34	16:16
6. Leuscheid	16	6	1	9	35:49	13:19
7. Schönenbach	16	6	-	10	33:29	12:20
8. Herchen	16	2	1	13	14:60	5:27
9. Dattenfeld	16	-	-	16	0:97	0:32

Ausblick auf die kommende Meisterschaft 1990/1991

Für die kommende Meisterschaft haben wir 5 Mannschaften gemeldet:

B - Junioren: Trainer Lipka und Betreuer Keuenhof werden unsere

B.- Spieler bei Training (Mittwochs 18 Uhr) und Spielen führen.
Gegner werden sein: Birk, Dattenfeld, Eitorf, Hurst/Rosbach-Öttershagen, Leuscheid, Aegidienberg-Eudenbach, Ruppichteroth und Schönenberg.

C - Junioren: Jugendleiter Kremer wird sich der C - Jugend beim

Training (Donnerstags 17 Uhr) und bei den Spielen widmen.
Gegner werden sein: Eitorf 2, Eschmar, Hütte, Happerschoß, Müllekover Oelinghoven und Wolsdorf.

D - Junioren: Trainer Horn wird versuchen, mit seiner neuformierten

Mannschaft ähnlich großen Erfolg wie im letzten Jahr zu erzielen.
Training: Dienstags 17 Uhr. Spielgegner werden sein: Herchen, Birk, Schönenberg, Seelscheid, Uckerath, Winterscheid.

E - Junioren: Trainer Knipp und Betreuer Hilden trainieren ihren

Spielerkader Montags um 17 Uhr und haben es mit folgenden Gegnern zu tun: Eitorf 1, Ruppichteroth, Hurst/Rosbach-Öttershagen, Schönenberg, Winterscheid, Marienfeld und Dreisel/Schladern.

F - Junioren: Unsere F - Junioren wollen wir neu aufbauen. Zu den bereits aktiven Spielern suchen wir weitere Jungen, die Talent und Spaß am Fußballspielen haben. In Frage kommen Kinder des 1. und 2. Schuljahres sowie Kinder des ältesten Kindergarten-Jahrganges.

Training ist Montags um 15 Uhr. Gegner in den Spielen sind: Eitorf,

Dattenfeld, Herchen, Hurst/Rosbach-Öttershagen, Leuscheid, Ruppichterot und Schönenbach.

Fußballspielen in der F - Jugend ab 6. August 1990

Alle Jungen der Gemeinschaftsgrundschule Mühleip, die nach dem 1. August 1982 geboren sind und gerne Fußball spielen, sind eingeladen, in einer F - Jugend - Mannschaft zu trainieren und in Spielen mitzuwirken.

Training: Wir trainieren jeden Montag auf dem Sportplatz in Mühleip. Bei schlechtem Wetter üben wir in der Turnhalle Mühleip.

Unser Vereinsbus holt die Spieler in einer Rundfahrt ab:

Obenroth/Hove/Keuenhof/Stein ab 14.30 Uhr

Scheidsbach/Wassack/Irlenborn/Lindscheid ab 14.45 Uhr

Trainingsbeginn in Mühleip: 15 Uhr

Trainingsende : 16 Uhr danach Rückfahrt im Vereinsbus.

Sportzeug und Waschzeug mitbringen (Fußballschuhe für den Sportplatz und Turnschuhe für die Halle)

Spiele: Wir spielen an Samstagen Meisterschafts - oder Freundschaftsspiele gegen gleichaltrige Mannschaften aus: Eitorf, Herchen, Rosbach, Leuscheid, Winterscheid, Dattenfeld u.a. in Mühleip oder auswärts.

Wir spielen auf einer Fußballplatzhälfte quer auf kleine Tore(5mx2m).

Spielzeit: 2 mal 20 Minuten. Die Spiele und die Abfahrtzeiten werden in der Schule und im Gemeinde-Mitteilungsblatt bekanntgegeben.

Mitgliedsbeitrag: DM 3,- monatlich für Sportversicherung

Anmeldung: Wer mitmachen will, meldet sich beim Lehrer und Jugendleiter Kremer in der Schule Mühleip oder *telefonisch 3247*

Lehrer Kremer nimmt dann Kontakt zu den Eltern auf.

Jugendleiter: A. N. Kremer
Wieneckestr. 3

5208 Eitorf
Tel. 02243/3247

Die verschiedenen Abteilungen des Sportvereins

Die Ausführungen zur Vereinsgründung haben gezeigt, daß der Sportverein ursprünglich in erster Linie als Fußballverein gegründet wurde.

Denn die Gründer sahen vorallem das Fußballspiel als geeignetes Erziehungsmittel, mit dem die Jugendlichen spielerisch wichtige Eigenschaften sozialen Verhaltens lernen.

Aber auch der SV Grün-Weiß Mühleip konnte und wollte sich den Entwicklungen der Zeit nicht entziehen. Schon vor etlichen Jahren wurde eine **Damen-Gymnastikgruppe** gegründet, um auch den Damen des Schulbezirkes die Möglichkeit zu regelmäßiger Bewegung unter fachkundiger Leitung zu geben.

Vorallem aber in den letzten beiden Jahren stieg die Anzahl der Abteilungen und damit auch das Freizeitangebot für die Bewohner des Schulbezirkes Mühleip durch den "SV Grün - Weiss" Mühleip.

Nach der Gründung einer **Badminton-Abteilung** wurde voriges Jahr auch eine **Judoabteilung** ins Leben gerufen.

In der Erprobungsphase befindet sich momentan mit gutem Erfolg eine Abteilung, die sich dem **Mutter-Kind-Turnen** widmet.

Man hat also auch in unserem Verein die Zeichen der Zeit erkannt und sich von einem reinen Fußballverein zu einem Verein entwickelt, der auch den Breitensport fördert.

Denn auch andere Sportarten befriedigen in gleicher Weise den Drang des Menschen nach Bewegung und Geselligkeit, die der Vereingründer so herausgestellt hatte.

Damen-Gymnastikgruppe

Bereits vor mehr als 20 Jahren gründete sich diese Gruppe als erste Abteilung im Sportverein, die sich nicht dem Fußball widmete.

Seitdem treffen sich die Frauen einmal wöchentlich zum gemeinsamen Turnen unter fachkundiger Leitung. Zunächst war man gezwungen die Turnhalle in Eitorf aufzusuchen. In den letzten Jahren hat sich dieser Zustand durch den Bau der Mühleiper Turnhalle jedoch zum besseren geändert.

Die Turnstunden werden seit vielen Jahren von Frau Marianne Schyns, die den dafür erforderlichen Übungsleiterschein besitzt, zusammengestellt und durchgeführt.

Bereits mehrfach hat die Damenriege die Besucher anlässlich von Jubiläen durch perfekt einstudierte Tanzdarbietungen erfreut. Zuletzt anlässlich der Sportplatzeinweihung.

Auch zum 80-jährigen Jubiläum ist wieder eine Darbietung einstudiert worden, die anlässlich des Festkommerses aufgeführt werden soll.

Badminton

Voriges Jahr wurde auf energisches Betreiben unserer 2. Vorsitzenden Edith Schmitt vom Sportverein eine Badminton-Gruppe ins Leben gerufen.

Vor allem die Damen der Mühleiper Fußballer und Vorstandsmitglieder spielten in den Anfängen mit Begeisterung in der Mühleiper Turnhalle Badminton. Aber auch neue Mitglieder konnten im Laufe der Zeit für diesen interessanten Sport gewonnen werden, so daß sich mittlerweile eine Stammbesetzung einmal wöchentlich einfindet.

Was vielleicht fehlt, ist eine fachkundige Betreuung durch einen ausgebildeten Übungsleiter. Aber auch in dieser Richtung wird sich sicherlich etwas entwickeln, wenn die Gruppe sich richtig etabliert hat.

Judo

Im vorigen Jahr wurde eine Judoabteilung gegründet. Schon vielfach wurde an den Sportverein die Bitte herangetragen, im Schulbezirk Mühleip einen Judo-Verein zu gründen.

Im vergangenen Jahr fand sich mit Karl-Heinz Trutzenberg ein fachkundiger und erfahrener Judo-Trainer, der schon in Eitorf und Hennef hervorragende Ausbildungsarbeit geleistet hatte. Als dieser seine Bereitschaft bekundete beim Aufbau der Abteilung entscheidend mitzuarbeiten, entschloß man sich, beim Judoverband eine Judo-Abteilung anzumelden.

Da in der Mühleiper Turnhalle zu akzeptablen Zeiten, keine Übungsstunden mehr frei waren und auch für Judo geeignete Matten fehlten, beschränkte man sich in der Anfangszeit auf ausgedehntes Konditionstraining in freier Natur und nutzte die Trainigsmöglichkeiten in der Halle sonntagsmorgens. Wir hoffen und werden uns dafür einsetzen, daß von der Gemeindeverwaltung mehr Übungsstunden zur Verfügung gestellt werden.

Nachdem die Gruppe mehr als ein Jahr bestand, konnten im Mai diesen Jahres endlich die geeigneten Judo-matten mit Zuschüssen des Judoverbandes, der öffentlichen Hand und erheblichen Eigenmitteln des Sportvereins angeschafft werden.

Die Judokas haben jetzt sehr gute Voraussetzungen, um ihrem Sport in Mühleip erfolgreich nachzugehen.

Alle interessierte Jugendliche, aber auch Erwachsene sind herzlich eingeladen, bei den Übungsstunden einmal vorbeizuschauen und sich aus erster Hand bei Herrn Trutzenberg zu informieren.

Mutter-und-Kind-Turnen

Vor einigen Monaten wurde der Verein von Frau Andrea Ersfeld, der Tochter unseres langjährigen Vereinsmitgliedes Werner Joest angesprochen, ob nicht Interesse zur Gründung einer Gruppe besteht, die Mütter mit ihren Kleinkindern zum Turnen einlädt. Der Sportverein war begeistert von der Idee und versuchte die Eigeninitiative von Frau Ersfeld, die für diesen speziellen Turnbereich einen Übungsleiterschein besitzt, nach Kräften zu unterstützen.

So wurde zunächst zu Testzwecken eine Übungsstunde in der Mühleiper Turnhalle eingerichtet und im Schulbezirk Mühleip für diese Turnstunde Werbung gemacht.

Die Idee ist sehr gut angekommen, denn mittlerweile treffen sich regelmäßig jede Woche acht bis zehn Mütter mit ihren Kindern im Alter bis 4 Jahren, um gemeinsam mit den Kindern zu turnen und sich gymnastisch zu bewegen.

Sportplatz Mühleip

Das Thema "Sportplatz" ist in der Geschichte des SV "Grün-Weiss" Mühleip ein Evergreen. Immer wieder gab es kontroverse Diskussionen um den Sportplatz.

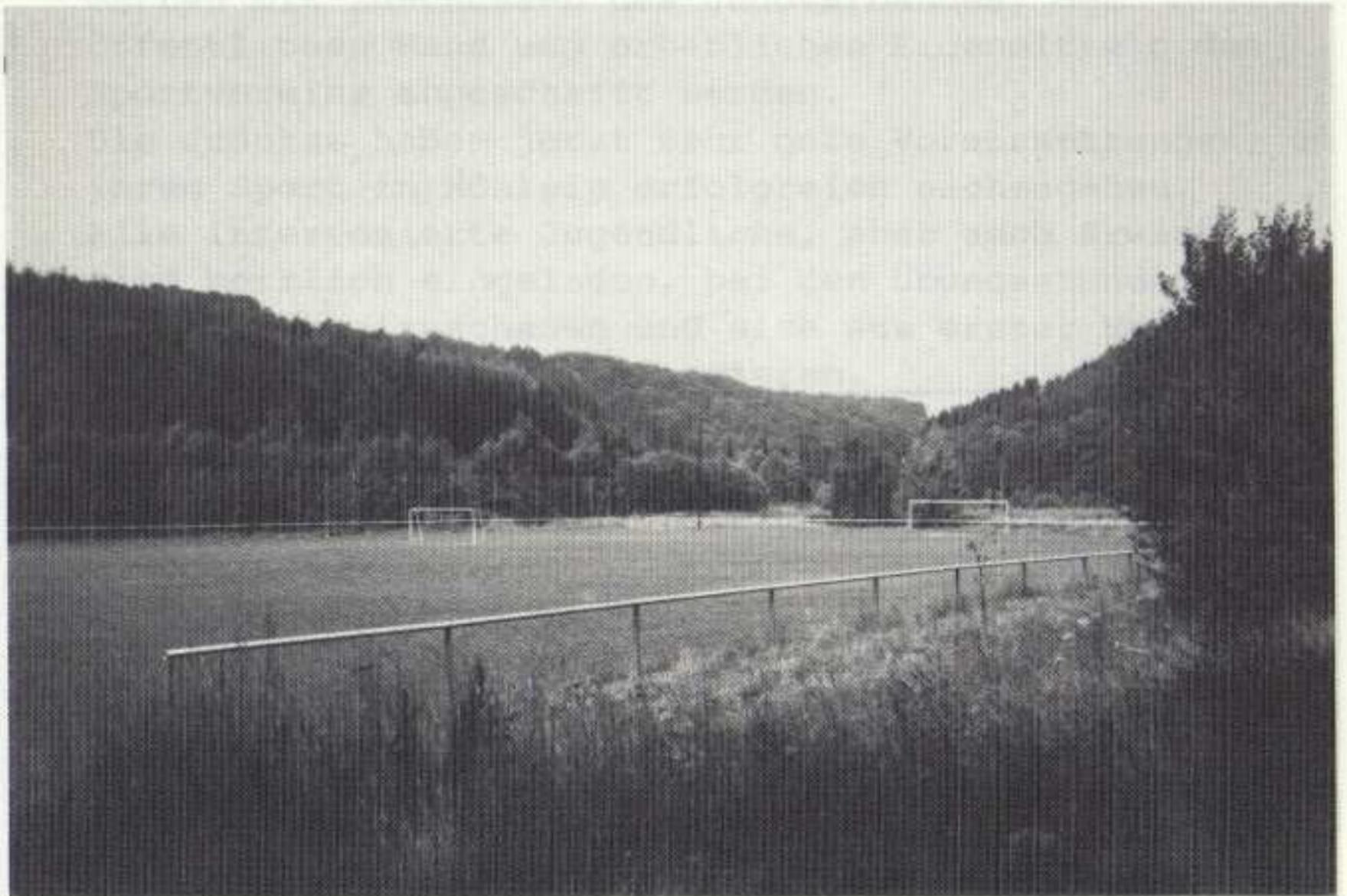
Schon bei der Gründung des Vereins war es problematisch, einen geeigneten Platz zum Spielen zu finden. Der Kirchplatz erwies sich bekanntlich als nicht geeignet, siehe Schuß ins "St.-Huberuts"-Kirchenfenster.

In der Mühleiper "Berg- und - Talandschaft" war es sehr schwierig, einen genügend ebenen Platz zu finden.

Als Notlösung wick man auf die Walkwiese aus, die man pachten konnte. Allerdings gegen den Willen vieler Bürger, die darauf verwiesen, daß es Gotteslästerung sei, das Gras unnütz niederzutreten, statt es den Kühen zu fressen zu geben.

Schon nach wenigen Jahren war man gezwungen, den Platz zu schließen, da man das Wild störte.

Man spielte anschließend oberhalb der Kirche auf einem Hanggrundstück. Erst Barthel Viehof, der Nachfolger des Vereinsgründers Artur Rosbach, erreichte, daß wieder auf der Walkwiese gespielt werden konnte. An dieser Stelle blieb der Sportplatz dann bis in die achtziger Jahre und war von seiner landschaftlichen Lage wohl einer der schönsten im Umkreis.



Immer wieder hatte man jedoch arge Probleme mit der Beschaffenheit des Rasenplatzes, der von einer Vielzahl Mannschaften sowohl zum Training als auch zum Spiel genutzt wurde.

Vor allem nach längeren Regentagen glich der Platz eher einem Acker als einem Fußballplatz.



Als einen Ausweg aus der Misere legte man einen Ausweichplatz in Irlenborn an, zunächst hinter der Gaststätte Weber, dann an der Hauptstrasse nach Lindscheid.

In der Saison 1962/63 mußten alle Heimspiele auswärts ausgetragen werden, da wieder einmal aufwendige Instandsetzungsarbeiten notwendig waren.

Sportverein "Grün-Weiß" Mühleip

Infolge Instandsetzungsarbeiten am Sportplatz Mühleip, mußten die Mannschaften des Sportvereins Mühleip seit vorigen Sommer alle Spiele auswärts austragen. Nachdem nun die Arbeiten am Sportplatz abgeschlossen sind, findet am Sonntag, dem 7. April 1963, seit langer Zeit das erste Heimspiel statt.

Um 15,00 Uhr trifft in einem Meisterschaftsspiel die I. Mannschaft von Mühleip auf SV Leuscheid Res.

Die Fußballfreunde dürfen sich nach so langer Wartezeit auf dieses Heimspiel besonders freuen, da es sich gleich um ein Spitzenspiel handelt.

Die Mannschaft von Mühleip spielt in folgender Aufstellung:

Bartel
Göb, Kl. Kothen J.
Joest II Joest I Scheel
Patt E. Keuenhof Schwarz Arenz Rex

Mitteilungsblatt aus dem März 1963.

Neben diesen Nachteilen brachte der Rasenplatz mit seiner zum Teil schwer bespielbaren Oberfläche den Mühleiper Mannschaften nicht unerhebliche Vorteile gegenüber den Gegnern, die nur Aschenplätze gewohnt waren.

Ungeeignetes Schuhwerk der Gegner, vor allem bei nasser Witterung, machte das Spiel für die jeweilige Mühleiper Mannschaft oft etwas einfacher. So wurde mancher vermeindlich stärkere Gegner mit einer empfindlichen Niederlage nach Hause geschickt.

Unvergessen sind Spiele wie der 3:2 Sieg unserer I. Mannschaft gegen den SV Eitorf 09 vor ca. 1000 Zuschauer im Jahr 1982 in einem Meisterschaftspiel der Kreisliga A.

Sicherlich wissen auch die älteren Spieler von ähnlichen herausragenden Spielen zu berichten.

Unvergessen wird auch immer bleiben, wie die Schiedsrichter über den trockenen Teil des Platzes geführt wurden, wenn die Bespielbarkeit des Platzes wieder einmal in Frage gestellt war.

Häufig trafen sich die Spieler schon am Sonntagvormittag, um den Platz "trockenzulegen".



Umständlich war auch die Durchführung von Fußballturnieren so weit abseits der "Zivilisation". Der Strom wurde für solche Feste üblicherweise mit einem Dieselaggregat erzeugt.

Neben den sicherlich vorhandenen Vorteilen des Rasenplatzes mußten die Spieler jedoch auch mit vielen Mißständen kämpfen. Während der Halbzeitpausen stand man in der Regel zitternd im Freien. Nach dem Spiel mußte man mit verdreckten Trikots im Auto zum Vereinslokal "Hubertushof" fahren, um Duschen zu können.

Diese geschilderten Nachteile bewirkten, daß sich der Vorstand Anfang der achtziger Jahre entschloß, einen Antrag bei der Gemeinde zur Errichtung eines neuen Sportplatz zu stellen. Über das harte und lange Ringen mit der Gemeinde und dem Regierungspräsident in Köln wurde bereits in der Festschrift zum 75-jährigen Jubiläum berichtet.



1. Vorsitzender
Herbert Bäsler



Bürgermeister
Nüchel



Frau Mathäus-Maier

Offizielle Sportplatzeinweihung im September 1984



Bürgermeister
Nüchel

Als man den für die meisten Spieler ungewohnten, neuen Aschenplatz endlich benutzen konnte, sehnte man sich zunächst doch etwas wehmütig nach dem alten Platz zurück, mit dem ein Großteil der Geschichte und große Erfolge des Vereins untrennbar verknüpft waren. Aus diesem Grund wollte man den Platz an der Walkwiese noch als Ausweichplatz bei schönem Wetter erhalten. Da die Gemeinde die aufwendige Pflege jedoch nicht mehr übernahm und auch die Pacht durch die Forstverwaltung stark angehoben wurde, mußte man sich schweren Herzens von dem Sportplatz "Walkwiese", und damit einem großen Stück Mühleiper Geschichte, ganz trennen.

Mittlerweile haben sich die Spieler jedoch gut auf dem neuen Aschenplatz eingewöhnt und dort bereits schöne Erfolge erzielt.

Das neue Vereinsheim des SV "Grün-Weiss" Mühleip hat sicherlich einen großen Anteil daran, daß der landschaftlich schön gelegene Sportplatz am "Wiesenweg" zur neuen Heimat des Sportvereins geworden ist.

Die Seniorenmannschaften des SV "Grün-Weiss" Mühleip möchten sich an dieser Stelle recht herzlich bei den Spendern für die Trikots und Trainingsanzüge bedanken, die sie in den letzten fünf Jahren erhalten hat.

Dies waren: Gaststätte "Obereiper Mühle"

IRIS Lacke, Eitorf

Kreissparkasse Eitorf

LVM-Büro Karl-Josef Ersfeld, Mühleip

Raiffeisenbank Eitorf

Sportgeschäft Sasse, Eitorf

Darüberhinaus bedanken wir uns auch recht herzlich bei all den vielen, ungenannten Ballspendern.

DANK AN DIE SPENDER:



Übergabe neuer Trikots von der Kreissparkasse Eitorf für die Reserve durch Herrn Wasser (zweiter von links) im September 1988.



Übergabe neuer LVM-Trikots durch Herrn Karl-Josef Ersfeld (dritter von rechts) 1988.



Offizielle Übergabe der Traininganzüge, gestiftet von der Raiffeisenbank Eitorf, durch Herrn Rheindorf an unseren Geschäftsführer Klaus Anselment im November 1989.

Und Sankt Hubertus spielte mit

Der Pachtvertrag über die Walkwiese war noch nicht unterzeichnet. Unsere Fußballer spielten auf dem Schulplatz, auf der Straße, spielten bald hier, bald dort und wurden sehr oft verjagt. Und dann geschah es.

Kamen drei Fußballfreunde, fünfzehn bis siebzehn Jahre alt, zu mir und baten um einen Ball. "Gewiß, ihr könnt ihn haben, aber wo wollt ihr spielen? Ich will keine Klagen hören." "Wird gemacht!", und fort waren sie. Wider Erwarten brachten sie den Ball schon nach einer halben Stunde zurück. Ich ahnte Unheil. "Was ist geschehen?" "Wir haben auf dem Kirchplatz gespielt, und der Sankt Hubertus sah vom Kirchenfenster aus zu. Und - ohne daß ich es wollte, es war ein verunglückter Torabschlag, spielte ich ihm den Ball zu. Und - Sankt Hubertus spielte mit, stoppte den Ball und - verknackste sich den Fuß. Und - da war schon eine Ecke fällig. Und - Fußabwehr durch mich, und - mit dem Kopf gestoppt vom heiligen Hubertus, und - das ist ihm nicht gut bekommen. Und - da haben wir Schluß gemacht."

"Und - das dicke Ende wird hinterherkommen, ihr Pechvögel!"

Der Schaden war schlimmer als ich gedacht. Franz Schmidt versuchte weiter mit Galgenhumor guten Wind zu machen.

"Sankt Hubertus war doch ein Jägersmann und auch ein Sportsfreund. Kann er uns da böse sein?"

"Und ob, doch wir wollen ihn selbst fragen." Wir hielten Zwiesprache mit dem Heiligen, und auf einmal war uns, als hörten wir seine beruhigende Stimme: "Alles halb so schlimm! Keine große Sorge! Wird schon alles gut gehen!"

Und es ging alles gut. Der Herr Rektor der Kirche konnte da auch nicht böse sein, befreite uns auch von den finanziellen Sorgen, indem er versicherte: "Der Aloysiusverein beabsichtigt ein Fenster des Pfarrpatrons anzuschaffen, und nur die Firma soll den Auftrag bekommen, die sich verpflichtet, das Hubertusfenster kostenlos zu reparieren."

Also geschah es. Schon nach kurzer Zeit begrüßten wir wieder den "geheilten" Hubertus im Kirchenfenster, schauten alle Sonntage zu ihm hinauf und erinnerten uns, wie er einmal Fußball gespielt.

Lehrer Rosbach

Unser erstes Freundschaftsspiel

Mühleip - Schladern

Endlich war es soweit. Wir konnten auf der Walkwiese spielen, aber zuerst nur unter uns. Eine auswärtige Mannschaft einzuladen, getrauten wir uns noch nicht.

Schließlich wagten wir auch das, und es kam zum ersten Freundschaftsspiel Mühleip - Schladern.

Es war ein sonniger Nachmittag. Von dem saftigen Grün der Spielfläche hob sich das Bunt der Spielkleidung prächtig ab.

Für Mühleip waren als Spieler aufgestellt:

Josef Becker, Willi Hein, Heinrich Kirschbaum, Gustav Klein, Franz Patt, Artur Roßbach, Gebrüder Schonauer, Peter Sonntag, Barthel Viehof, Mathias Viehof, Bertram Welteroth, Peter Welteroth und Josef Westphal.

Hin und her wogte der Kampf. Plötzlich setzte das freudige Kämpfen aus.

Der Fußball war geplatzt. Arm, wie wir waren, hatten wir keinen Ersatzball zur Stelle. Unsere Gäste aus Schladern hatten Verständnis, waren nicht ungehalten und verdienten sich unseren Dank.

"Aber was nun?"

Schnell schickten wir einen Radler zu den Sportfreunden aus Eitorf, die wir beim sonntäglichen Training wußten und baten um Hilfe. Diese aber verfügten auch nur über einen Ball. Opferbereit stoppten sie ihr Übungsspiel, schwangen sich auf die Räder und brachten den Ball. Weiter ging das Spiel und wurde unter den anfeuernden Zurufen der Eitorfer zu Ende geführt. Schladerner und Mühleiper gratulierten sich gegenseitig zum schön verlaufenen Kampf. Leider konnten die zwei Mannschaften nicht im Lichtbild festgehalten werden, weil der Photograph ausgeblieben war.

Torwart Zolper vom Eitorfer Sportverein aber machte eine Aufnahme, welche die hilfsbereiten Eitorfer und die dankbaren Mühleiper Spieler freundschaftlich vereint auf der Walkwiese zeigte.

Lehrer Rosbach

Der Thekenschuß von Hennes Büllesbach

Willi Hein, unser Vereinswirt, hat seit Monaten eine neue Theke, ganz modern, das versteht sich. Das meiste an ihr ist aus Chrom und solidem Beton (Fabrikat: Eigenbau Willi Hein). Chrom und Beton sind nicht nur modern, sondern auch zweckmäßig, denn die Theke beim Vereinswirt eines Fußballklubs ist manchmal ganz abnormen Beanspruchungen ausgesetzt, wie folgende Begebenheit zeigt:

Hennes Büllesbach, unser langjähriger Verteidiger, hatte Mannschaft und Fußballfreunde mit einem Bus der Rhein-Sieg, bei der er schon viele Jahre Fahrer ist, wieder nach Mühleip gebracht und wartete noch aufs Geld. Das von den Mitfahrenden eingenommene Geld reichte wieder einmal nicht aus. Die Vereinskasse wurde dazu noch geleert, und was dann immer noch fehlte, mußte Heins Will, wie schon so oft, leihen. Das ganze dauerte eine Weile, und Hennes berichtete zum Zeitvertreib die spannendsten Momente des voraufgegangenen Spiels. Er erzählte spannende Fußballerlebnisse nicht nur mit dem Mund; er verdeutlichte und unterstrich mit Armen und Beinen. Als er diesmal mit den Armen unterstrich, fiel ein Glas um, als er aber auch mit den Beinen unterstrich, genauer: mit den Füßen, und das Herumholen eines Balles und einen besonders scharfen Schuß vorführte, krachte es gewaltig an der Thekenwand und klang nach splitterndem Holz. – Hennes hatte in seinem Eifer ein Loch durch das Sperrholz der Thekenwand getreten.

Das kann heute wohl nicht mehr vorkommen, denn Hennes hat sich als Fußballer längst aufs Altenteil gesetzt und – wie schon gesagt – die Theke ist jetzt aus Beton. Ein Tritt, wie der geschilderte, würde Hennes wahrscheinlich schlecht bekommen, es sei denn, er hätte Füße aus dem Material, aus dem sein Schädel ist. Das soll keineswegs heißen, daß er einen Holzkopf hat, oder was schlimmer wäre, gar einer ist. Dieser Schädel muß eine anatomische Einmaligkeit sein. Hennes strapazierte ihn beim Spiel dermaßen, daß man manchmal, zum Beispiel, wenn er einen scharfen Ball aus nächster Nähe annahm, nicht hinzusehen wagte.

Es ist deshalb nicht einwandfrei zu klären, ob der Spitzname „Bü“ lediglich eine Abkürzung für Büllesbach ist oder mit den zahlreichen Beulen (Platt: Bülen) zu tun hat, die er sich in seinen Fußballjahren geholt hat.

Späte Heimfahrt

Als wir vor einigen Jahren nach Uckerath fuhren, um als Nachbarverein beim Sportfest aus Anlaß der Einweihung des neuen Platzes zu spielen, war es vor der Abfahrt schon klar, daß wir etwas später als gewöhnlich heimkommen würden, denn schließlich ist ein Sportfest kein Begräbnis, und selbst ein Begräbnis dauert manchmal länger als die eigentliche Beerdigung.

Otto Reisbitzen fuhr uns mit seinem Kleinlastwagen, mit dem er wochentags Mehlsäcke beförderte. – In Uckerath angekommen, sagte er uns, er habe noch etwas zu erledigen, werde uns aber spätestens um 9 Uhr wieder abholen. Die Mühleiper spielten und gingen dann zum gemütlichen Teil im Zelt und in der Gastwirtschaft von Eulers Marie über. Wir hatten Otto in der Zwischenzeit ganz vergessen und erst als es auf Mitternacht zuging, bekamen wir Sehnsucht nach ihm und begannen, uns nach seinem Verbleib zu erkundigen. Irgendeiner wußte, daß Otto zum Regimentstreffen von Afrikakämpfern nach Bonn war. Nun ahnten wir, daß er auch uns vergessen hatte.

Die ersten hatten längst ein Schläfchen mit dem Kopf auf den Tisch begonnen, und immer mehr – darunter auch sonst unentwegte Thekensteher – taten es ihnen gleich. Wer nicht so zu schlafen gewohnt war, konnte sich an Heins Griet, die hier die Verantwortung für ihre eigene Theke los und ledig war, ein Beispiel nehmen. Die Schnarcher und ihre besonderen Tonkünste sollen unerwähnt bleiben. Sie waren so verschieden, wie die Menschen es auch bei Tage sind.

Es war 2 Uhr morgens als Otto vom Regimentstreffen kam, und die Hähne krächten schon, als wir von den Vierwinden abgebogen waren und wieder ins Eiptal kamen.

Wie Mühleip die Farben wechselt

Die erste Kluft, in der die Fußballer des Sportvereins Mühleip spielten, bestand aus schwarzen Hosen und weißen Trikots mit einem breiten schwarzen Querstreifen auf der Brust. Diese Farbenzusammenstellung wurde überwiegend bis 1930 getragen.

In diesem Jahr hatte der Sportverein 09 Eitorf Nachbarvereine zu einem Fußballrundenspiel eingeladen und als Siegerpreis eine Garnitur Trikots ausgesetzt.

Die Mühleiper kamen durch zähen Eifer in die Endrunde gegen Merten.

Willi Hein, damaliger Mühleiper Torwart, berichtet noch heute gern und lebhaft von diesem Spiel.

In dessen Verlauf kam es - wie, weiß man heute nicht mehr - zu drei Elfmeterbällen auf das Mühleiper Tor. Willi Hein ging bei jedem Ball in seine erprobte Stellung, setzte die Mütze schief und hielt unter dem Jubel der Mühleiper Zuschauer alle drei Elfmeterbälle. Mühleip trug den Sieg und die grün-weißen Trikots davon.

Danach nahm der Sportverein Mühleip das "Grün-Weiß" in seinen Vereinsnamen auf.



Fußballmannschaft Dick - Sonntag

Es ist wohl ein seltener Fall, daß eine erste Mannschaft von zwei Familien gestellt wird.

In damaliger Zeit zählten zur Mühleiper I. Mannschaft aus der Familie Dick: Klemens, Franz, Josef, Willi, Peter und Karl Dick, nebst Schwiegersohn Franz Lascheid.

Aus der Familie Sonntag: Peter, Willi, Josef, Alois und Heinrich Sonntag und die Schwiegersöhne Willi Hein und Philipp Heumann.

WERBUNG IM WANDEL DER ZEIT

(aus der Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum)

Wilhelm Viehof
Inh. Heinz Viehof

Herde - Ofen - Nähmaschinen
Haushalt- und Eisenwaren

Photohaus Kiese
EITORF Bahnhofstraße 22

Spezialgeschäft für Photo

Gesellschaftsfahrten durch Kleinf
bei Tag und Nacht
führt aus

Peter Krautscheid
Küchterscheid
Metzgerei

Schuhhaus HAPP

EITORF
Asbacher Str. 3, Ruf 524

Ochsen- und
Schweinemetzgerei

Paul Roth

Eitorf/Sieg
Ruf 328

Franz Baum
Konditorei und Café

Eitorf/Sieg, Bahnhofstr. 24, Tel. 507
Modernes Familien-Café
Große Auswahl in
Konditoren, Torten, Spirituosen



HEINRICH HIMMERÖDER

Bauhof
EITORF

Treffpunkt zur gemütlichen Kaffeestunde

Café Arens

Bahnhofstraße 5 - Ruf 355

Fahrräder, Motorräder, Kinderwagen

W. KARBACH
vorm. Kautzer

ff. Fleisch- und
Wurstwaren

EITORF/SIEG - Siegstraße 2
Telefon 402

Filialen:
Eitorf, Markt 5 u. Alzenbrunn

Willi Viehof

Eitorf, Siegstraße

Sach- und Heinskeldienst

Uhren und Optik - alle Krankenkassen

Franz Braun

Inh. Rudi Braun

Eitorf

Asbacher Straße 5 - Ruf 428

Ausführung sämtlicher
Dachdecker und
Bauklempnerarbeiten

Staatl. geprüfter
Blitzschutzbau

Josef Windscheif

Eitorf/Sieg, Bergstr. 11 - Ruf 891

30 Jahre

Wein-
und
Sekt-
Großhande

Ochsen- und Schweinemetzgerei
ff. Fleisch- und Wurstwaren
Automatische Tiefkühlanlage

Drogerie Demmer

Eitorf Markt

TEXTILWAREN
EITORF/SIEG



August Marx

Inh. Alfred Marx

THE SPECIALIST
EITORF/SIEG

KARL BONSCI
Eitorf/Sieg

Für Festlichkeiten

moderner Saal

gepflegte Gastronomie

Taxi - Kleinbus

Math. Bruder

Ruf Eitorf 20

Peter Müller

Kohlenhandel
und Güternahverkehr

Eitorf/Sieg

Asbacher Straße 89 - Ruf 840

Gaststätte
Jägerheim

Inhaber: Fritz Hubert

EITORF - Markt 20

Haus Dresen

Eitorf, Asbacher Straße
Ruf 895

H. Welteroth, Eitorf
Bahnämtliche
Spedition
Güternahverkehr

Autovermietung Erich Wisser
Eitorf - Ruf 220
Arten Tag und Nacht - Kleinstes Geschäft am Platz



Fertigkleidung

Eitorf
Poststraße

Blumenhaus Thiebus

Inh. A. Noack
EITORF - Brückenstraße 3
"Stauben" in aller Welt

Bernhard Dahm

Ochsen- u. Schweinemetzgerei

Eitorf/Sieg

JOHANN DOHRMANN » EITORF
Opeldienst - Esso Tankstelle - Ruf 21

Matthias Schlembach

FAHRERDER
RADIO

EITORF/SIEG - Telefon 576
Bahnhofstraße 14

25 JAHRE

Damen- und Herren-Salon

Hubert Stammel

EITORF/SIEG

60 Jahre

Bäckerei Heinrich Kehlenbach

Eitorf

Bergstr. 5 - Ruf 252

JOSEF SCHIEFER

Obst, Gemüse
und Bierverlag

EITORF - Asbacher Straße

GRABDENKMÄLER UND EINFASSUNGEN
Karl-Heinz Kadner - Eitorf

Ratskeller

JAKOB WELTEROTH

Eitorf



Bo-Wi-Qualitäts-Getränke

Bohscheid-Windscheif

Eitorf/Sieg

Herstellung alkoholfreier Getränke
Spirituosen und Biergallhandel



Textil- und Modehaus
Heavia Deutsch

Große Auswahl in Kleidern,
Blusen, Röcken, Kostüme und
Mäntel,
Herren- und Damenhüten
Fahrr. Bedienung

Eitorf, Bahnhofstr. 2

Hans Hölkemann

Schneidermeister

Fachgeschäft für Damenblusen,
Herrenhemden und Modeartikel

Eitorf/Sieg
Goethestraße 13 - Ruf 907

Auch diese jungen Damen gehörten einmal dem SV "Grün-Weiss" Mühleip 1910 e.V. an.

Das Foto entstand im August 1970.

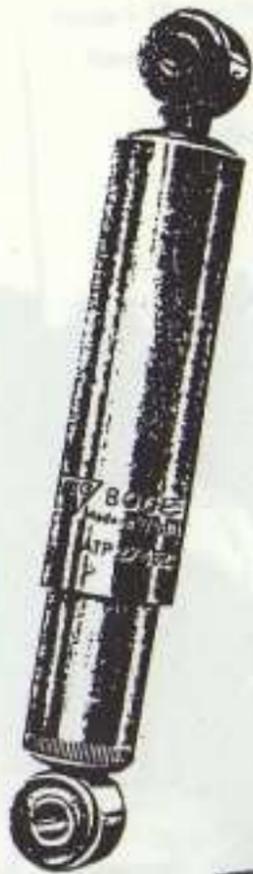


unten von links: Anneliese Trepper, Christa Korzonek, Margit Patt, Anni Urban, Hedwig Richter, Mathilde Müller;
oben stehend von links: Bine Schneider, Anni Heumann, Hannelore Puder, Annemie Decker, Margarethe Reuter, Elisabeth Dahlbeck, Helga Patt, Martha Pohl.

Nicht auf dem Bild ist Trainer Albert Gotters.

Zu diesem Bild gehört folgende Geschichte, die einem Artikel des Generalanzeigers aus dem August 1970 entnommen ist:

WERBUNG IM WANDEL DER ZEIT
 (aus der Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum)



Hydraulische
 Stoßdämpfer

Federbeine *Spezialität: Groß- und Gartenfeuerwerke für alle Festlichkeiten!*

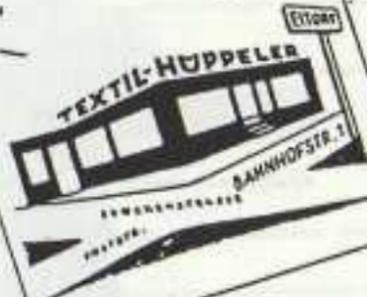
sowie
 Silentbloc
 und
 elastische
 Kupplungen

PYRO-CHEMIE
 Hermann Weber & CO.
 Pyrotechnische Fabrik
 EITORF/SIEG

Alte
 Schulz'sche
 Apotheke

EITORF/SIEG
 Markt 3 - Telefon 214

Seit 1836 im Dienste
 ihrer Ge.



H. Schiefen-Rüth
 Eitorf
 Asbacher Straße



25 Jahre PETER SCHORN

VW und Porsche Händler

BOGE



Freie Fahrt ins Wochenende mit



dem gepflegten
 Vierzylinder
 und echter
 Vierstern
 Normverbrauch 5,5 l/100
 km/20

Verlangen Sie das Werkverzeichnis über preisgünstige Austausch

WERNER LAND

Verkauf - Reparaturen - Kundendienst
 EITORF/SIEG
 Ruf 398



Wessend: Arabella



durch technische Konzeption - rasiges
 Tempersamt - von 0-100km/h 27 sek.
 26 PS - 120 km/h - 800 ccm - 4-Zylinder
 4-Takter - Wasserpumpe - Freizeitsitz
 ARABELLA - DM 5250,- inklusive
 Heizung und kompl. Luxusausstattung

Hans Mittler
 Vertragshändler

Shell-Großtankstelle
 Eitorf Poststraße Ruf 555

Wer prämienspart
 gewinnt und spart



Kreissparkasse Eitorf



Gewonnen! -

Man gewinnt in jedem Kampf... zumindest an Erfahrung! Und eine Erfahrung, die wir alle machen, ist die vom großen Wert der kleinen Pause. Ein paar Minuten der Entspannung, dazu eine Flasche „Coca-Cola“, dann geht's mit frischer Kraft weiter!

Mach
 mal Pause...



„Coca-Cola“ ist das Warenzeichen für das unvergleichliche
 kölschkalte Erfrischungsgetränk der Coca-Cola G. m. & H.



PETER KREISFELD

Mercedes-Benz-Konkordanz
 Auto Union-Vertragshändler

EITORF/SIEG

Marktstraße 19 - Telefon 474



In allen
 Geldangelegenheiten

sind Sie bei der
 Eitorfer Raiffeisenbank
 e. G. m. u. H.

EITORF, Markt - Tel. 253 u. 453
 gut bedient und gut beraten!



Kleider
 Mäntel
 Schürzen
 Kostüme
 Kinderkleid-
 kleider
 Berufskleidung
 Das Fach-
 geschäft mit
 engerer
 Fabrikation

Günter A. Lange

Eitorf/Sieg, Bahnhofstr. 27, Ruf 346

"De Mamma hätt bahl en Tor getrodde"

Fußball-Damen gaben in Mühleip Debüt - Massenbesuch auf der Walkwiese

Das Fußballprogramm, das der SV "Grün-Weiß" Mühleip am Wochenende aus Anlaß seines 60-jährigen Bestehens abwickelte, brachte einen besonderen sportlichen Leckerbissen mit sich.

Zum erstenmal standen sich die Damen-Fußballmannschaften des Vereins, Gruppe Mühleip und Gruppe Irlenborn, auf dem Sportplatz "Walkwiese" gegenüber.

Daß Damen, insbesondere Fußball-Damen "anziehend" wirken, bewies der starke Besuch, den kaum ein Spitzenspiel der unteren Fußballklassen aufzuweisen hat. Rund 600 Zuschauer, in der überwältigenden Mehrzahl die Vertreter des starken Geschlechts, umlagerten die Sportplatzanlage und leisteten den fußballerischen Teenagern im grün-weißen und weiß-roten Dreß spürbare Schützenhilfe.

Dem Unparteiischen Hans F. Sommershof (Geistingen) stellten sich die Mühleiper Damen: Müller, Pohl, Urban, Kron, Reuter, Dahlbeck, Meis, Patt, Richter, Schneider und Korzonek, dazu noch die Auswechselspielerinnen Heumann, Puder und Patt zum Kampf, während die Irlenborner Frauenschaft mit Post, Stöver, Stöver, Osterhold, Begel, Eudenbach, Wenzel, Albertzki, Patt, Güldenring und Bohlscheid die z.Z. stärkste Mannschaft aufgeboden hatte. Als Linienrichterin fungierte das frischgebackene Ehrenmitglied des SV "Grün-Weiss" Mühleip, die unverwüstliche Annemarie Decker in einer einmaligen Aufmachung. Die mit stark ausgeprägtem "Weitblick" ausgerüstete ehemalige Mühleiper Fußball-Mutter konnte es sich leisten, nie aus dem Schatten herauszutreten und keinen Schritt zu viel zu tun, so präzise beherrschte sie ihr Betätigungsfeld.

Vom Anpfiff an belagerten die Mühleiper Ballkünstlerinnen das Tor der "Mellenbonner" Auswahlspielerinnen, ohne jedoch zu einem zählbaren Erfolg zu kommen. Dann hatten sich die "Weiß-Roten" aus Irlenborn gefangen und trugen ihrerseits gefährliche Angriffe

WERBUNG IM WANDEL DER ZEIT

(aus der Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum)

B. P. Tankstelle
Heinrich Trepper

Mühleip
Eitorfer Straße

Lebensmittel-Drogen
Textilien
Ww. Gertrud Heumann
Eitorf-Mühleip
Eitorfer Straße 43

Kümpel
und
Wehner

Hoch-, Tief-
und
Stahlbetonbau

»Houbertushof« Mühleip

VEREINSLOKAL

Heinrich Schneider

Bau- und Möbelschreinerei
Innenausbau

Friedrich
Himmeröder

Straßen- und Tiefbau

Eitorf/Sieg
Tel. 352

WENHOF
in der Eitorfer Schweiz
Nach einer Wanderung
angenehmer Aufenthalt!

Gaststätte Weber

Gepölgte Getränke
Angenehmes Ausflugslokal

Anni Weber, Oberroth
Zul Eitorf 373

Erdarbeiten - Baggerbetrieb

EITORF-MÜHLEIP

Maria Becker
Korsetts und
Damenwäsche
Eitorf/Sieg
Markt 7 - Telefon 112

707

u. Baggerarbeiten

Mühleip
1. 687

Gasthaus »Jägerhof«
Inhaber: Ww. Rothschmid

Lebensmittel - Elektro- und Haushaltsgeräte
Maria Kellner - Obereip über Eitorf

Franz Keuenhof - Eitorf

Asbacher Straße 91-93 - Fernruf 476

Bauunternehmung - Zimmererbetrieb

Reinhard
Keyzers

1890
Eitorf-Sieg

Immer mit der Ruhe
und der guten Zigarette

Gasthof Löh's Edel

Hans Müller
Mühleip

Bäckerei u. Konditorei

An warmen Tagen Spezialität Milchers

Eitorf/Sieg, am Markt

Obst
Gemüse
Lebensmittel
Weine
Spirituosen



Gustav Schmidt

Eisenwaren

Haushaltsgegenstände

Eitorf

Meyershof - Telefon 358

Franz Patt

Mehlgröbhandlung
Kohlenhandel

MÜHLEIP - Telefon 295

Jos. Sonntag

Mühleip, Eitorfer Straße 42

Ludwig Dilg
- Seit 1881

Tabakwaren
Spirituosen - Süßwaren
Groß- und Einzelhandel

Eitorf/Sieg - Siegstr. 4 u. Brückenstr.
Telefon 411



Hartmann
EITORF/SIEG
BRÜCKE

Seit 1881
Carl Dilg - Eitorf
Inh. Alfred Dilg

Sämtliche Herren-, Damen- und
Kinder-Bekleidung.
Besonders große Auswahl in
Gardinen- und Dekorstoffen.
Anfertigung u. Aufhängen auf Wunsch
Modische Kleidstoffe
Bett- und Haushaltswärd
Oberbetten, Kissen und 5
Miederwaren (Traumoh)
Alle Strickwaren
Hemdenhemden, Unterzeu
Kurzwaren
Verkaufsstelle von Laden-Frei

Baummaschinen
Baugeräte
Bauisenwaren
Donau-
Schalungsplatten

KARL SCHUNEMANN

EITORF/SIEG - Bogestraße 12
Fernsprecher 537

Großhandel in Molkereiprodukten

PETER TROST

Eitorf/Sieg, Spinnerweg 6 - Ruf 583

F. O. Gould

Dugena
UHREN

Trueringe

Zesteeke
sochenkarli

G

Als Lieferant
empfehle ich meine
Markenerzeugnisse in
Schokolade, Pralinen
und in Spirituosen

Karl Limbach

Eitorf/Sieg
Telefon 311

vor, die aber von der überragenden Mühleiper Hintermannschaft abgefangen oder eine sichere Beute der "Schlußfrau" Waltraud Müller wurden. Hin und her wogte der Kampf, Anfeuerungsrufe der Zuschauer wie "Martha, angreifen!", "Christa vor, schieß ein Tor!" oder "Anni, ran an den Feind!" schürten das Tempo der in Schweiß gebadeten Fußballerinnen mehr und mehr.

"Papa, do hätt de Mama bahl en Tor jetrodden", rief ein kleines Mädchen, das damit die Lacher auf seiner Seite hatte.

Auch nach dem Seitenwechsel wurde bis zum Umfallen gekämpft und der erlösende Schlußpfiff herbeigesehnt. Mit einem gerechten Unentschieden (0:0) trennten sich die wackeren Debütantinnen, denen viel Beifall gezollt wurde.

Da war der Bart ab.

Allzu mutig waren unser 1. Vorsitzender Herbert Bäsler (rechts) und unser Trainer Joachim Wüsthoff zu Beginn des Jahres 1981.

Sie wetteten ihren Bart, daß die I. Mannschaft, die zuvor völlig überraschend Herbstmeister geworden war, diesen Platz bis zum Ende der Saison nicht werde halten können.

Dies nahm die Mannschaft sicherlich als zusätzlichen Ansporn und belehrte die beiden eines Besseren.

Am vorletzten Spieltag wurde die Meisterschaft im Mai 1981 im Heimspiel gegen den ASV St. Augustin vorzeitig klar gemacht. Als zusätzliche Strafe für ihr mangelndes Vertrauen mußten sie barfuß durch den Eipbach vom Sportplatz an der Walkwiese bis zum Vereinslokal "Hubertushof" waten, wo bereits eine große Aufstiegsfeier organisiert war.

Dort wurde ihnen unter dem Applaus und Gelächter aller Anwesenden fachkundig der Vollbart abgenommen.

